



Foto: VL

Existenzgründer- und Praxisabgebortag

AG Zukunftsforum

Gutachtertagung 2017/2018

Pilotkurs zum „Ausbildungsmentor“

<p>■ AUFMACHER</p> <p>3 AG Zukunftsforum – Fortsetzung von Kammer goes Future</p> <p>■ NACHRICHTEN</p> <p>4 Ehrenamt in Kammer und KZV – Wie geht das eigentlich?</p> <p>6 Existenzgründer- und Praxisabgebortag</p> <p>8 Nachlese Zahnärztetag – Eindrücke aus dem Mitarbeiterinnenpart</p> <p>9 Gutachtertagung 2017/2018</p> <p>11 Neue Röntgenaktualisierungskurse angelaufen</p> <p>11 HSH Nordbank Run 2018 im Team der KZV Hamburg</p> <p>12 3...2...1... 17. ZMF-Kongress 20./21. April 2018... für alle Interessierten geöffnet!</p> <p>13 Pilotkurs zum „Ausbildungsmentor“</p> <p>14 Ein Blick zurück.....</p> <p>14 Aktuelle Informationen zur Situation der Beruflichen Schule für Medizinische Fachberufe auf der Elbinsel Wilhelmsburg (BS 15)</p> <p>15 Ausbildung, Gap Year, Studium oder Null Plan: Die Messe Einstieg Hamburg.</p> <p>16 Alex-Motsch-Preis 2017 an Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers und ZA Lukasz Katzer verliehen</p> <p>16 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen April 2018</p> <p>17 Fortbildung Zahnärzte April 2018</p> <p>23 Persönliches</p>	<p>■ MITTEILUNGEN DER KAMMER</p> <p>18 Kammerkurznachrichten</p> <p>19 Prüfungstermine ZFA-Abschlussprüfung, Sommer 2018</p> <p>19 Bezirksgruppen</p> <p>20 Ungültige Ausweise</p> <p>■ MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG</p> <p>20 KZV-aktuell</p> <p>21 Zulassungen als Vertragszahnärzte</p> <p>22 Weitere Informationen</p> <p>22 Zulassungsausschuss 2018</p> <p>22 Zahlungstermine 2018</p> <p>22 Einreichtermine für Abrechnungen</p> <p>■ MITTEILUNGEN DES VERLAGS</p> <p>17 Inserentenverzeichnis</p> <p>24 Kleinanzeigen</p> <p>25 Zahnärzte behandeln weltweit erfolgreich die neue Volkskrankheit Schlafapnoe</p> <p>26 Mit Stipendium lernen bei den Kiwis, Kängurus oder in Kanada</p> <p>26 Das Frühjahr fordert einen auf, neue Pläne zu schmieden und Dinge zu regeln</p> <p>27 Golf! Wenn der See zur Nebensache wird</p> <p>27 Wurzelrest-Entferner entfernt Zahnfragmente ohne OP</p>
--	---

Bildunterschrift Titelbild:

Die Referenten des Existenzgründer- und Praxisabgebortages: Jens Witte, Steuerberater, Marco Lindenberg, Teamleiter apo-Bank, Sven Hennings, Fachanwalt für Medizinrecht, Kammerpräsident Konstantin von Laffert, Dr. Claus Urbach, stv. Vorstandsvorsitzender der KZV, Thomas Voeste, Unternehmensberater und Björn Döring, Teamleiter apoBank (v.l.n.r.)

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 040 - 73 34 05-0, Fax: 040 - 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 040 - 361 47-0, Fax: 040 - 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

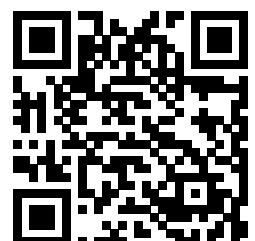
Verlag, Anzeigen und Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 040 - 89 10 89, Fax: 040 - 890 48 52, E-Mail: anzeigen@hzb-verlag.de, Website: www.hzb-verlag.de

Redaktion: Dr. Verena Lemcke, Tel.: 040 - 73 34 05-17, Fax: 040 - 73 34 05 99 17, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, E-Mail: verena.lemcke@zahnaerzte-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 040 - 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



AG Zukunftsforum – Fortsetzung von Kammer goes Future

Anfang letzten Dezember tagte das Zukunftsforum der Zahnärztekammer Hamburg zum ersten Mal: Mit großem Erfolg, nicht nur, was die Teilnehmerzahl betraf. Denn die zahlreichen, vor allem jungen Hamburger Zahnärztinnen und Zahnärzte ohne bisherige standespolitische Erfahrung produzierten in den Workshops vor allem viele frische und innovative Ideen für die Zukunft der Zahnärzteschaft.

Dass so ein Erfolgsmodell auf jeden Fall fortgesetzt werden muss, das war bereits während des Forums allen Beteiligten klar. Viele wichtige Themen, seien sie aus dem Bund oder dem Praxisalltag, konnten angesprochen und beleuchtet werden. So wurde heiß vor allem über das große brandaktuelle Thema MVZ und die Folgen für die freiberufliche Berufsausübung der Zahnärzteschaft diskutiert. Daran anknüpfend war die Niederlassung ein weiteres wichtiges Thema in der Runde: Als entscheidende Faktoren hierfür wurden die Work-Life-Balance, der hohe Bürokratieaufwand in der Praxis sowie die Validierungen identifiziert.



Diskutierten über viele wichtige Themen: Dr. Eva-Elise Wischmann, Dr. Michael Jakob, Dr. Pamela Martin und Dr. Peter Kurz (v.l.n.r.) Fotos: VL

Und nun wurde das Zukunftsforum in kleiner Runde und nur zwei Monate später fortgesetzt: Der Hauptgeschäftsführer der Kammer Dr. Peter Kurz lud zusammen mit Kammer-Pressesprecherin Dr. Verena Lemcke zur AG Zukunftsforum. Mit dabei waren drei engagierte, junge Hamburger Zahnärzte mit unterschiedlichem beruflichen Profil: Dr. Pamela Martin, Dr. Eva-Elise Wischmann und Dr. Michael Jakob. Bei Kaffee und Kuchen hieß es Butter bei die Fische: Wie sieht die Praxisausübung der Zukunft aus? Was wünscht man sich von der Kammer? Wie können die Außen- darstellung und Kommunikation der Kammer weiter ausgebaut werden, sodass diese attraktiv für den standespolitischen Nachwuchs erscheint?

Praxisausübung

Die Hamburger Daten: Bei uns gibt es derzeit um die 1000 Zahnarztpraxen und 2000 aktiv behandelnde tätige Zahnärzte, unter ihnen sind 1350 Niedergelassene, der Rest sind Angestellte und Assistenten. Vorherrschende Praxisformen sind die Einzelpraxis mit

80 % sowie die sogenannte Berufsausübungsgemeinschaft (früher Gemeinschaftspraxis) und einige Praxisgemeinschaften. Zudem existieren derzeit 10 MVZ, die überwiegend in zahnärztlicher Hand sind.

Wie sieht also die Praxislandschaft der Zukunft aus? In der Arbeitsgruppe wurde festgestellt, dass auf jeden Fall ein Trend zu weniger und größeren Praxen vorhanden ist. Dabei wird der Frauenanteil unter den Zahnmedizinern weiter steigen, das würde jedoch keine direkte Auswirkung auf die Selbständigkeit haben. Auch in Zukunft würde die Einzelpraxis noch ein gängiges Modell sein können, weil es immer Zahnärzte geben würde, die lieber allein ihre Praxis ausüben. Weiterqualifizierung

und Spezialisierung sind als return on investment weiterhin wichtige Themen für die Zahnärzte: Gerade in einer Großstadt wie Hamburg sei es wichtig, sich mit besonderen Qualifizierungen in der Zahnärzteschaft voneinander abzuheben, da der Patient wählerischer geworden ist. Das bedeutet jedoch zugleich nicht, dass man sich in einem Konkurrenzverhältnis begegnet. Gerade als Nachbarpraxis helfe man sich das eine oder andere Mal aus.

Existenzgründung

Obwohl man als Zahnarzt auch ein Leben lang angestellt tätig sein kann, so war sich die Arbeitsgruppe doch einig, dass die Selbstständigkeit bereits während des Studiums ein kurz- oder langfristiges Ziel sei. Denn nur so könne man wirklich nach eigener Maßgabe und mit größtmöglicher Selbstgestaltung seinen Beruf ausüben. Jeder Existenzgründer müsse heute ein schlüssiges Konzept liefern: Der Kredit für eine Praxisneugründung sei hoch und nicht mehr so einfach zu bekommen wie früher. Als weiterer wichtiger Faktor für die eigene, neue Praxis wurden fundierte Kenntnisse in Bereichen wie Betriebswirtschaft, Personalführung, Psychologie, Abrechnung und Steuern gesehen - Kenntnisse, die als Basics leider nicht bereits im Studium angeboten würden. Dr. Kurz verwies in diesem Zusammenhang auf das im September 2018 beginnende Niederlassungsseminar der Kammer, das alle diese Themen abdeckt. Zudem wurde von den drei Zahnärzten eine weitergehende,



umfangreiche Kammerfortbildung mit dem Schwerpunktthema Praxismarketing angeregt. Dieses sollte alle Aspekte des Praxismarketings behandeln und strukturiert wie ein fachliches Curriculum angelegt sein. Da dieses Marketing berufsrechtlich konform sein muss, wäre die Kammer qualifizierter Veranstalter.

Außendarstellung der Kammer

Die Kammer verfügt über breitgefächerte Kommunikationskanäle: Neben dem Rundschreiben und dem *Hamburger Zahnärzteblatt* (beide in Print und digital herausgegeben) informiert sie per Newsletter (Zahnletter und Fortbildungsnewsletter) sowie per Social Media (diverse Facebook-Seiten und Twitter). Von Seiten der Arbeitsgruppe wurde festgestellt, dass der Trend in der Aufnahme von Informati-

onen wie denjenigen der Kammer auf jeden Fall in Kürze und Kompaktheit der Darstellung liegt. Der Leser wolle sich schnell und unkompliziert die für ihn interessanten Informationen verschaffen. Über den neuen Internetauftritt von Kammer und KZV äußerten sich die drei Zahnärzte äußerst positiv: Hier könne man schnell und unkompliziert und umrandet von einem frischen, modernen Design an alle wichtigen Informationen als Zahnarzt und Patient kommen. Zudem wurde die neue Zahnarztsuche mit Google-Maps als besonders praktikabel hervorgehoben.

Standespolitischer Nachwuchs

Wie kann man am besten über die zahlreichen Aktivitäten des Ehrenamtes berichten? Und wie begeistert man dabei zugleich auch noch den potenti-

ellen Nachwuchs? Alle drei Zahnärzte waren sich einig, dass die Vorteile des ehrenamtlichen Engagements primär in den Vordergrund gestellt werden sollten: Im Ehrenamt kann man bis in die Bundesebene hinein Einfluss nehmen und die Berufspolitik und damit die Bedingungen der zahnärztlichen Berufsausübung aktiv mitgestalten. Ehrenamtliches Engagement sei somit Garant für die Freiberuflichkeit der Zahnärzteschaft. Zudem sei das Zukunftsforum und die entsprechende AG ein sehr guter Weg für Kommunikation und Austausch mit jungen Mitgliedern.

Und so war für die drei Zahnärzte der AG Zukunftsforum klar, dass sie den Nachmittag des gegenseitigen Austausches und der Diskussion auf jeden Fall gerne fortsetzen würden.

Ehrenamt in Kammer und KZV – Wie geht das eigentlich?

Diese Frage haben sich bereits etliche jüngere und jung gebliebene Zahnärztinnen und Zahnärzte gestellt, die im *Hamburger Zahnärzteblatt* oder anderen Medien über ausgewählte Aktivitäten der Hamburger Standespolitiker von Kammer und KZV gelesen hatten.

Und sie wurde dem zahlreich erschienenen Publikum am 16. Februar 2018 beim Berufspolitischen Nachwuchsseminar durch sieben Kurzvorträge der Vorstände von Kammer und KZV sowie die Initiatorinnen des Stammtischs junger Zahnärzte in lockerer Atmosphäre und allen Facetten beantwortet. Besonders erfreulich: Viele jüngere und

sehr viele weibliche Mitglieder waren gekommen und zeigten, dass sich auch Jüngere und insbesondere auch jüngere Frauen für die Mitwirkung in der Selbstverwaltung interessieren.

Wie funktioniert eigentlich so eine Körperschaft konkret und wie kann man sich da einbringen? Muss man da-

bei viel Zeit investieren? Und muss ich dafür spezielle Kenntnisse haben und wie eigne ich mir diese an?

Kammerpräsident Konstantin von Laffert konnte bereits eingangs mit launigen Anekdoten aus seiner eigenen berufspolitischen Vita die Anwesenden begeistern. Und gab auch gleich mal

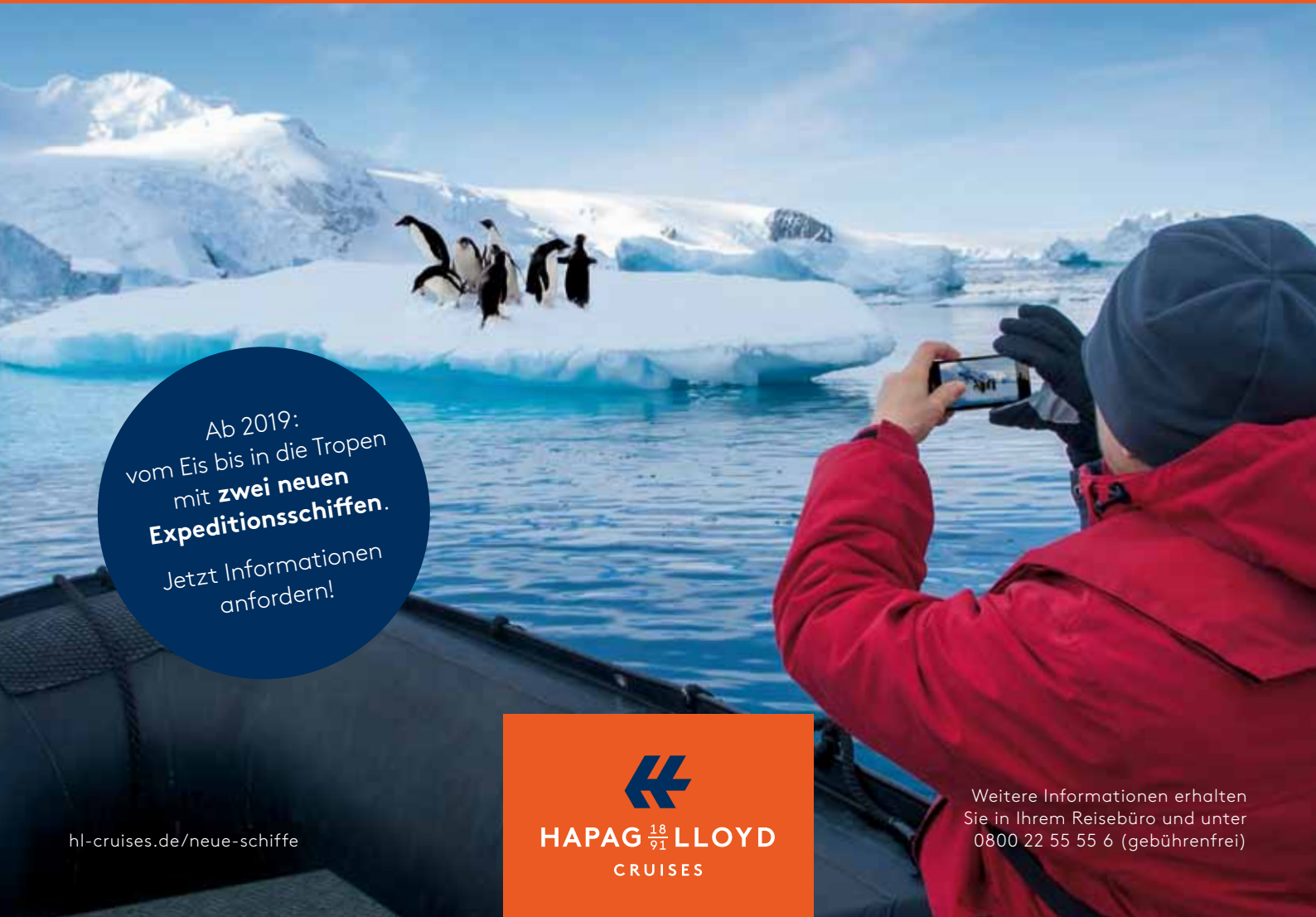
HANSEATIC **nature** & HANSEATIC **inspiration**

DIE **NEUE** EXPEDITIONSKLASSE



Entdeckerwelten.

Weltentdecker.



Ab 2019:
vom Eis bis in die Tropen
mit **zwei neuen**
Expeditionsschiffen.
Jetzt Informationen
anfordern!



Konstantin von Laffert

unverblümt zu, dass er am Anfang auch nicht wirklich Ahnung von der Materie hatte. Er hatte sich damals für eine angemessene Berücksichtigung der jungen Zahnärzte beim HVM eingesetzt und konnte dafür eine unglaublich große Anzahl von Kollegen mobilisieren. Mit seiner Tatkraft und seinem selbstbewussten Auftreten sei er sodann dem Vorstand der Kammer aufgefallen und der Rest sei Geschichte.

Herrn von Laffert folgte der Vorsitzende des Vorstandes der KZV Dr./RO Eric Banthien mit seinem Vortrag. Er berichtete, wie er sein hauptamtliches Wirken in der KZV mit der Tätigkeit in seiner Praxis verbindet. Grundlage für die Selbstverwaltung der Zahnärzteschaft sei für ihn vor allem, dass ihre Mitglieder alle ihre eigene Praxis haben bzw. in einer tätig sind. Nur so könne ein qualifiziertes Wirken für

die Kollegenschaft gewährleistet sein. Und er unterstrich zugleich, dass die zahlreichen Erfolge, die man etwa in Verhandlungen mit den Krankenkassen immer wieder erziele, einfach Spaß machen würden.

Etwas bewegen, entwickeln und für den eigenen Berufsstand besser machen: Dass das mit der hauptsächliche Beweggrund, die Motivation für das eigene berufspolitische Engagement ist, darüber waren sich auch die weiteren Vorstände



Dr./RO Eric Banthien

Stammtisches Dr. Kathleen Menzel, Kristina Schumann und Elisabeth Häußler zeigten anschaulich, wie man sich auch in jungen Jahren engagieren kann – und welchen großen Zuspruch man bei den Veranstaltungen und in der Facebook-Gruppe erzielt.

Gefragt wurde auch, wie man sich nicht nur in Fachausschüssen, sondern politisch engagieren kann. Viele Zahnärzte haben den Eindruck, dass der Zugang kompliziert sei. Ist er aber nicht. Bei der letzten Wahl gab es zwei Listen, die von Z-2000 und die des Freien Verbandes. Beide Organisationen laden regelmäßig zu Veranstaltungen und Stammtischen ein – am besten ist es, dort einfach einmal hinzugehen und sich zu informieren. Gerade jüngere Kolleginnen und Kollegen werden gerne gesehen.



Die drei Initiatorinnen des Stammtisches Junger Zahnärzte: Kristina Schumann, Elisabeth Häußler und Kathleen Menzel. Fotos: VL

von Kammer und KZV mit ihren Vorträgen einig. Und die drei Initiatorinnen des

Und so wurde an diesem Freitagnachmittag ordentlich Appetit auf Standespolitik bei den Kolleginnen und Kollegen gemacht, sodass man noch lange in gemütlicher Runde zum Austausch von Informationen und Kontakten zusammen stand.

Existenzgründer- und Praxisabgebtag

In Kooperation mit der apoBank veranstalteten Kammer und KZV am 10. Februar 2018 mit zahlreichen Zahnärztinnen und Zahnärzten einen Existenzgründer- und Praxisabgebtag als unkomplizierte Kontaktbörse mit vielen interessanten Expertenvorträgen.

Als gründungsinteressierter Zahnarzt mit Praxisabgebern in einer netten Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und zugleich viele praxisnahe, nützliche Informationen von renommierten Experten zu erhalten – das bot Anfang Februar der Existenzgründer- und Praxisabgebtag

in den Räumlichkeiten der apoBank in der AlsterCity. Wie finde ich den richtigen Nachfolger für meine Praxis? Was muss dabei in punkto Verträge und Steuern besonders beachtet werden? Und: Wie finde ich eine Praxis, die zu mir passt? Was für Kosten kom-

men da genau auf mich zu und wie finanziere ich das Ganze? Alle diese Fragen wurden den 80 Zahnärztinnen und Zahnärzten (40 Abgeber und 40 Gründungsinteressierte) während des Seminartages in thematisch zugeschnittenen Vorträgen beantwortet.

Eingangs informierte Kammerpräsident Konstantin von Laffert in einem umfassenden Vortrag über die Attraktivität der Selbstständigkeit als Zahnarzt mit eigener Praxis und das nicht zuletzt aus dem eigenen Erfahrungsschatz.



Kammerpräsident Konstantin von Laffert unterstrich die Wichtigkeit der zahnärztlichen Freiberuflichkeit.

Er unterstrich dabei die Wichtigkeit der zahnärztlichen Freiberuflichkeit und damit Unabhängigkeit, die jedoch inzwischen durch die Dynamik der Marktveränderung nicht nur in Europa, sondern auch tendenziell auch bereits in Deutschland bedroht sei. Immer mehr große Ketten,



Unternehmensberater Thomas Voeste hielt einen Vortrag mit vielen Beispielen aus den Praxen. Fotos: VL

finanziert durch große Investorgruppen, siedeln sich mit MVZ in den Großstädten an.

Mit einem vergleichenden Blick auf die skandinavischen Länder, in denen diese Großpraxisformen bereits vorherrschend sind, betonte er die Wichtigkeit des Fremdkapitalverbots in Deutschland. Indem 51% einer Zahnarztpraxis bei uns immer noch im Besitz

eines Zahnarztes sein müssen, würde es für Kapitalgesellschaften immer noch schwer sein, auf dem deutschen Markt wirklich Fuß zu fassen. Schlupflöcher gäbe es aber dennoch, so z.B. über ein Krankenhaus eine Kette zu gründen.

Um sich genau dieser Entwicklung wirkungsvoll entgegen zu setzen und die Leistung eines Zahnarztes nicht als Dienstleistung den Gesetzen des Marktes zu überlassen, sei es ausgesprochen wichtig, gerade die jungen Kolleginnen und Kollegen in die Niederlassung zu bringen.



Dr. Claus Urbach, stv. KZV-Vorsitzender, begrüßte die Teilnehmer.



Mitten in Velden – direkt am Wörthersee.



GOLF RUND UM DEN WÖRTHERSEE

- 7 Nächte im Doppelzimmer mit Gourmet-HP
- Kostenloses Training mit Golf-Pro
- 4–5 Greenfees im Golfland Kärnten
- Golf-Begrüßungsgeschenk
- Exklusiver Wellness- und Fitnessbereich

(Preis in Euro, pro Person und inklusive aller Abgaben)

ab **680,-**

BUCHUNG

Tel: +43 4274 2644-0/E-Mail: info@engstler.com
Golf- und Seehotel Engstler GmbH
Am Corso 21 · A-9220 Velden am Wörthersee
www.engstler.com

Nachlese Zahnärztetag – Eindrücke aus dem Mitarbeiterinnenpart

Der triste Januar bietet jährlich ein Highlight - vorausgesetzt, man ist Zahnarzt oder Mitarbeiter einer Zahnarztpraxis. Dann hat man das Privileg, am Zahnärztetag in Hamburg teilzunehmen.

Dieser fand wieder einmal am Hamburger Hafen im beeindruckenden Empire Riverside statt und ich empfehle wirklich, sich nächstes Mal rechtzeitig hierfür anzumelden, denn die Veranstaltung war



Fotos: SW

Wilma Mildner aus Dresden

restlos ausgebucht.

Nachdem man durch die Tür trat und freundlich von den Mitarbeitern der Zahnärztekammer Hamburg begrüßt wurde, fühlte man sich einfach willkommen und spätestens beim ersten Kaffee nach der Ankunft verschwand jeglicher Anflug von Müdigkeit nach einer arbeitsreichen Woche.

Um 14.00 Uhr eröffnete Frau Dr. Maryla Brehmer in gewohnt charmanter Weise das Programm für die Mitarbeiterinnen. Den Beginn machte der sympathische Professor Dr. Thorsten Auschill aus Marburg, der über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf den Gebieten der Mundhygiene, des Behandlungsprozesses, der Prävention in der aktiven



Professor Dr. Thorsten Auschill aus Marburg

Parodontaltherapie und der anschließenden unterstützenden Therapie (UPT) informierte. Herr Prof. Auschill beantwortete interessiert und in freundlicher Art jede Frage und verwies auch auf die anschließende Pau-

se, die für weitere Fragen genutzt werden konnte. Ich hoffe, er konnte anschließend zumindest vom leckeren Kuchenbuffet kurz etwas naschen, bevor er seinen nächsten Vortrag eine Etage tiefer bei den Zahnärzten hielt.

Nach der Kaffeepause kündigte Frau Dr. Brehmer den nächsten Vortrag an. Denn wenn wir über Parodontaltherapie sprechen, dann folgt zwangsläufig die damit verbundene Abrechnung. Stephanie Schampel aus der GOZ-Abteilung der Zahnärztekammer Hamburg, die schon vielen noch so erfahrenen Abrechnungshelferinnen (unter anderem schon sehr oft mir) telefonisch kompetent den richtigen (Abrechnungs-) Weg gezeigt hat, führte locker und leicht durch die Möglichkeiten der GOZ-Berechnung beim GKV-Patienten, bezogen auf die Honorierung der begleitenden Maßnahmen zur Parodontaltherapie.

Nach einem verdienten Applaus wurde die letzte Referentin angesagt, Wilma Mildner aus Dresden, die die Hintergründe zum wichtigen Thema „hoher Krankenstand und ständig wechselndes Personal“ einmal von einer anderen Seite beleuchtete. Woran liegt es, wenn Mitarbeiterinnen demotiviert sind, viele Fehlzeiten haben oder die Praxis häufig wechseln? Hier wurden Stärken und Schwächen der Personalführung unter die Lupe genom-

men und zum Schluss fragten sich sicher viele der Teilnehmer: Wie wirke ich eigentlich auf andere?



Dr. Maryla Brehmer

Nach diesem ausgiebigen Update des vorhandenen Wissens beendete Frau Dr. Brehmer mit einem herzlichen Dankeschön an alle Referenten, die einen großartigen Job gemacht haben, und so ging es in die letzte Runde: Das come together!

Zunächst einmal genossen aber alle das köstliche Essen und angeregte Gespräche im Foyer. Hier traf man auf ehemalige Kollegen, alte Bekannte und ganz neue Menschen zum angeregten Austausch über die Inhalte der Vorträge oder das Leben allgemein.



Stephanie Schampel

Gegen 19.00 Uhr lockten die Jazzklänge der wunderbaren Gruppe Lounge Brothers in einem schummrig lila ausgeleuchteten Raum, wo Stehtische und kleine Bars einem das Gefühl gaben, auf einer umwerfenden Party zu sein. Die Stimmung war sehr locker und lustig, ich habe tolle Menschen getroffen und mit einem Glas Sekt in der Hand und dem großartigen Ausblick durch die riesigen Panoramafenster auf das abendliche Treiben am nächtlichen, beleuchteten Hafen und der sanften Jazzmusik im Ohr freute ich mich einfach, dass ich ein Teil dieses Tages und Abends war.

Sabine Schlicht
ZMV und Teilnehmerin des Mitarbeiterinnenprogramms

Gutachtertagung 2017/2018

Regelmäßige Tagungen, fachliche Fortbildung und der Austausch untereinander gehören bei den Vertragsgutachtern und den zahnärztlichen Patientenberatern aus InfoLine und Zweitmeinungs-Modell zur Routine. Die Tagung am Abend des 19.02.2018 war jedoch etwas Besonderes:

Zum ersten Mal hatte der neue Gutachterreferent der KZV Hamburg, Dr. Gunter Lühmann, geladen. Neben Dr. Claus Urbach, dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der KZV HH, konnte er auch den Vorsitzenden der Vertreterversammlung, Dr. Stefan Buchholtz und Vertreter der AOK Rheinland/Hamburg begrüßen, deren Anwesenheit und Interesse Ausdruck der engen lösungsorientierten Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Zahnärzten in Fragen der Ausgestaltung des Gutachterwesens sei.

Als fachlicher Schwerpunkt des Abends war der Vortrag von Prof. Dr. Daniel Edelhoff vorgesehen. Der gebürtige Essener, der nach Studium und Promotion in Aachen nun Leiter der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Lehrstuhlinhaber an der Ludwig-Maximilians-Universität in München ist, sollte die Gutachter und Berater auf einen intensiven und lebendigen Streifzug durch

die Erforschung und Entwicklung neuer prothetischer Werkstoffe und Verfahren mitnehmen.

Bei seinen Eröffnungsworten betonte Dr. Lühmann den Wert des Ehrenamtes und dankte allen Anwesenden



Prof. Dr. Daniel Edelhoff berichtete über neue prothetische Werkstoffe und Verfahren.

für ihr Engagement in den Gremien, Beratungsformaten und bei der Erfüllung der gutachterlichen Aufgabenstellung. Er freue sich, in dem Kreise mit

Herrn Dr. Mauss (InfoLine) und Frau Dr. Schaffert-Hagelstein (Gutachten) auch 2018 zwei neue Gesichter begrüßen zu können und betonte, die bewährte vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Kammer und KZV auch in Zukunft fortsetzen zu wollen. An dieser Stelle gratulierte er herzlichst dem Gutachterreferenten der Zahnärztekammer, Herrn Thomas Springer, zum Geburtstag, der sich wegen seiner privaten Verpflichtungen an diesem Tage entschuldigt hatte.

Herr Dr. Urbach berichtete von den Entwicklungen auf Bundesebene. Im Zuge der Verhandlungen über die Zusammenführung des Ersatzkassenvertrages mit dem Bundesmantelvertrag (Primärkassen) habe das Bundesschiedsamt eine Neubewertung des Verhältnisses von MDK und vertragszahnärztlichen Gutachten in den Raum gestellt. Um einen für die Zahnärzteschaft nachteiligen Schiedsspruch zu vermeiden,

[dentisratio]

Der Wert Ihrer Arbeit

Unser erfahrenes [dentisratio]-Team

erstellt für ihre Praxis alle Heil- und Kostenpläne,

die zahnärztliche Abrechnung (GOZ/BEMA)

sowie die Korrespondenz mit Versicherungen und Erstattungsstellen.

Wir unterbreiten Ihnen gern ein Vertragsangebot.

[dentisratio] Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
dentisratio GmbH Hamburg · Tempowerkring 6 · 21079 Hamburg · Tel. 0331 979 216 0 · info@dentisratio.de · www.dentisratio.de

sei eine vertragliche Regelung gefunden worden, die ab 01.07.2018 auf regionaler Ebene den Krankenkassen eine generelle Wahl zwischen MDK und vertragszahnärztlichem Gutachten zustehe. Herr Bober erklärte für die AOK Rheinland/Hamburg an dieser Stelle, dass man am bewährten Vertragsgutachterwesen festhalten würde, da es sich in seiner Ausgestaltung bewährt habe und sich bei allen Beteiligten großer Akzeptanz erfreue.

Einen spannenden und vielgelobten Ein- und Überblick über den Stand der prothetischen Material- und Verfahrensforschung vermittelte dann Prof. Dr. Edelhoff. Hinterlegt mit einer Vielzahl an Daten und eindrucklich an ausgewählten Kasuistiken verdeutlicht zeigte er die Entwicklung bei Keramiken, CAD/CAM-Hybridkeramiken und schließlich Polymeren auf. Zur Zeit ließe sich - auch unter Berücksichtigung der zur Zeit vorliegenden klinischen Studie - festhalten:

Glaskeramiken haben sich im Bereich von Inlay- und Overlayversorgungen als sehr gut einsetzbar erwiesen. Bei Kronen könne man die positiven Erfahrungen bei Lithiumdisilikatkeramiken mit denen metallkeramischer Restaurationen vergleichen.

Bei kleineren – dreigliedrigen – Brücken sei die Verwendbarkeit eingeschränkt. Hier wäre einer Versorgung mit einem klassischen Zirkoniumdioxid-Gerüst der Vorrang zu geben. Für mehrgliedrige Brücken lägen noch keine ausreichenden Erfahrungen bzw. klinischen Studien vor.

Polymere in CAD/CAM-Techniken seien gegenüber Polykarbonaten oder

PMME die bessere Variante, z.B. zur Herstellung von Langzeitprovisorien. CAD/CAM-Komposites sollten nur unter Schmelzbegrenzung eingesetzt werden und stünden im Kaulastbereich deutlich hinter den Glaskeramiken zurück. PEEK/PEKK-Versorgungen seien in ihren Anwendungsgebieten noch nicht ausreichend klinisch erforscht, würden aber ein hohes Potential bieten. Einer starken Biokompatibilität stünde unter Anderem eine hohe Plaqueakkumulation gegenüber.



Dr. Gunter Lüthmann (links) und Dr. Claus Urbach.

Nach einer kurzen Pause, die von intensiven Gesprächen über die eigenen Materialerfahrungen geprägt war, musste sich Herr Baus fast entschuldigen, dass er nach der mitreißenden Darstellung die Gutachter und Patientenberater wieder in die etwas nüchternere Welt von Auftragszahlen und inhaltlichen Fragestellungen entführt. Das Jahr 2017 sei von zwei gegenläufigen Entwicklungen bei den Auftragszahlen für Gutachten geprägt gewesen: Während bei den Ersatzkassen ein leichter Rückgang auf stabil hohem Niveau zu verzeichnen sei, wäre die Auftragszahl bei den Primärkassen 2017 deutlich gestiegen. Dieser Effekt sei im Wesentlichen dem Auftragsplus der AOK Rheinland/Hamburg geschul-

det, die etwa die Hälfte aller Gutachten aus dem Primärkassenbereich verantwortete. Der für die AOK sehr hohe Anteil der Härtefallversicherten bei den prothetischen Neuversorgungen, die die zunehmende Anzahl prekärer Arbeitsverhältnisse widerspiegeln, könne als eine Erklärung für die Entwicklung angenommen werden.

Im Rahmen der Planungsbegutachtungen lassen sich die Bewertungen der Gutachter nach wie vor häufig an den Fragen einer konsequent durchgeführten Vorbehandlung und der z.T. differenzierten Bewertung von Überkronungsbedürftigkeit im Zusammenhang mit Abrasionen, Altversorgungen und/oder Bisslagensicherungen festmachen. In den vergangenen zwei Jahren habe man in über 300 Einzelfällen von Planungsgutachten das Gespräch mit den behandelnden Praxen gesucht, um abweichende Beurteilungen zwischen Gutachter und Praxis zu klären und neue Qualitätsstandards zu entwickeln.

Nach zweieinhalb Stunden voller Informationen und Diskussionen konnte Herr Dr. Lüthmann die Gutachter und Beratungszahnärzte schließlich mit dem Dank für die Teilnahme, den regen Gedankenaustausch und das Engagement im Ehrenamt zufrieden in den (späten) Abend verabschieden.

SB

Neue Röntgenaktualisierungskurse angelaufen

Nachdem Herr Prof. Rother nach vielen Jahren für die Aktualisierungskurse im Strahlenschutz nicht mehr zur Verfügung steht, fand am 14. Februar im New Living Home die Premiere des neuen Kurses mit den neuen Referenten statt.

Schon Wochen vorher war der Kurs komplett ausgebucht und so hatten die neuen Referenten gleich ein „volles Haus“. Mit einer neuen Präsentation, die auf das umfangreichere Skript abgestimmt ist, haben die Referenten diesen Kurs ganz neu gestaltet. Ein umfangreicheres Skript als Vorbereitungsunterlage war erforderlich, damit die Behörde den Kurs auch weiterhin mit der reduzierten Stundenzahl genehmigt. Es war uns wichtig, die Zeit

der Anwesenheit für den Kurs nicht zu erhöhen. Unsere Nachbarn von der Zahnärztekammer Niedersachsen



Die drei neuen Referenten Dr. Oliver Vorwig, Dr. Christian Buhtz und Dr. Jan Bregazzi (v.l.n.r.) Foto: MI

stellten uns ihr Skript zur Verfügung, welches dann auf die Gegebenheiten in Hamburg angepasst wurde. Das neue Skript wird gut angenommen, zumal es auch von den Mitarbeiterinnen als „Nachschlagewerk“ in der Praxis verwendet werden kann.

Sicherlich ist ein „Professor Rother“ mit seiner Art, die Teilnehmer für dieses trockene Thema zu begeistern, nicht so leicht zu ersetzen. Die neuen Referenten sind aber auf dem Weg dorthin. Dass der „gefürchtete“ Test von allen Zahnärzten bestanden wurde, ist dafür ein gutes Zeichen.

Dr. Jan Bregazzi
Vorstandsreferent für Röntgen

HSH Nordbank Run 2018 im Team der KZV Hamburg

Auch in diesem Jahr wird die KZV Hamburg wieder am HSH Nordbank Run teilnehmen. Wir laden Sie, Ihre Angehörigen und Ihr Praxisteam ein, am 23.06.2018 zusammen mit uns als großes KZV-Team auf die Strecke durch die HafenCity zu gehen und den wachsenden Stadtteil auf vier spannenden Kilometern zu erkunden. Gleichzeitig helfen Sie durch Ihre Teilnahme, die Initiative „Kinder helfen Kindern“ des Hamburger Abendblattes zu unterstützen.

Den Anmeldebogen finden Sie auf der Website der Kassenzahnärztlichen Vereinigung und der Zahnärztekammer Hamburg im Bereich „MEDIATHEK“ als Anlage zur Ausgabe „ZahnArzt – aktuell 2/2018“. Bitte melden Sie sich aus organisatorischen Gründen bis zum 18.05.2018 verbindlich an. Beim HSH Nordbank Run geht es nicht darum, Geschwindigkeitsrekorde zu brechen. Sie können die vier Kilometer auch gehend zurücklegen und die Strecke als „Sight-

seeing-Tour“ durch die neue HafenCity nutzen. Entscheidend ist der Spaß!

Die KZV Hamburg übernimmt für alle Mitglieder des KZV-Teams die Startgebühr und stellt die Laufshirts für das Team zur Verfügung.

Nach dem Lauf wollen wir mit Ihnen im Gebäude der KZV Hamburg (Katharinenbrücke 1) die Veranstaltung bei kühlen Getränken und einer kleinen

Stärkung in geselliger Runde ausklingen lassen. Damit wir entsprechend planen können, tragen Sie bitte auf dem Anmeldebogen ein, mit wie vielen Personen Ihre Praxis am Imbiss teilnehmen wird.

Als Ansprechpartnerin für weitere Fragen steht Ihnen Frau Rohr telefonisch unter der 36 14 7-211 gerne zur Verfügung. Wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen!

Thomas Klitzke

Steuerberatung
für Ärzte und Zahnärzte

Bleicherstraße 13
22767 Hamburg

Telefon: 040/34 99 34 33

moin@tk-steuerberater.de
www.tk-steuerberater.de



3...2...1... 17. ZMF-Kongress 20./21. April 2018...für alle Interessierten geöffnet!

Ab sofort können sich alle interessierten PraxismitarbeiterInnen für den ZMF-Kongress anmelden. Entscheidend ist, dass Sie in der Verwaltung oder der Prophylaxe tätig sind.



Sie dürfen sich freuen... auf ein abwechslungsreiches Programm mit hochkarätigen Referenten und auf einen besonderen Veranstaltungsort.

Erstmals findet der ZMF-Kongress in der Bucerius Law School statt, der beeindruckenden privaten wissenschaftlichen Hochschule für juristische Aus- und Weiterbildung. Das beeindruckende, interessante und modern gestaltete Auditorium gemischt mit der alten Architektur des Hauptgebäudes,

gelegen direkt an „Planten und Bloomen“ wird für sehr gute Stimmung bei Ihnen und den Referenten sorgen. Die bunte Dentalausstellung rundet den Kongress ab.

Wir waren in der Stimmung für etwas Besonderes:

Wagen Sie das stimmungsvolle „Flourishing“ und lernen Sie, wie Sie sich und andere zum Erblühen bringen. Stimmen Sie sich in die PA-Ablaufsystematik ein, schauen Sie, was passiert,

wenn Medizin auf Zahnmedizin trifft und verlieren Sie nie die Wurzeloberflächenbearbeitung aus dem Fokus.

Lernen Sie die Haken der digitalen Zahnarztpraxis und die Ösen der Dokumentation einer optimierten, rechtssicheren Abrechnung kennen.

Alle Infos zum ZMF-Kongress auf der Homepage der ZÄK Hamburg: <http://kurzelinks.de/0fe4>



Prof. Dr. Henrik Dommisch, Berlin

Ziel des Vortrages ist es, die Struktur der Parodontitistherapie aufzuschlüsseln und verschiedene Therapieansätze zu diskutieren.



Isabel García, Hamburg

Wie trete ich überzeugend auf? Was macht mich überzeugend? Kann ich Rhetorik lernen und trotzdem authentisch bleiben? Der Vortrag beinhaltet u.a. Stimme, Körpersprache, Präsenz, Humortechniken und Spontanität.



Manuela Hackenberg, Edingen-Neckarhausen

Um die gesetzlichen Bestimmungen zu einer rechtskonformen Dokumentation und Beratung (Aufklärung) erfüllen zu können, möchten wir Ihnen in diesem Intensiv-Workshop die Grundlagen mit viel Freude an der Umsetzung vermitteln.

Pilotkurs zum „Ausbildungsmentor“

Im Januar wurde bei der Zahnärztekammer der erste Kurs zum „Ausbildungsmentor“ erfolgreich beendet. 13 Seminarteilnehmer(innen) aus Hamburger Zahnarztpraxen und aus dem Umland dürfen sich nun „Ausbildungsmentor“ nennen.

Der Kurs umfasste sechs Unterrichtstage, die über drei Monate verteilt waren, zzgl. einer Hospitation bei den Abschlussprüfungen zur Zahnmedizinischen Fachangestellten. Die Zeit zwischen den Unterrichtstagen konnte für die Erstellung einer praxisspezifischen und individuellen Mappe mit allen Unterrichtsinhalten genutzt werden. Auszüge hiervon präsentierten die Teilnehmer am letzten Unterrichtstag. Auf diese Weise konnten alle voneinander profitieren und vergleichen, wie die Unterrichtsinhalte in die Praxis umgesetzt werden könnten.

Der erste Unterrichtstag beginnt mit Grundlagen, Inhalten, Bedeutung und Wichtigkeit der Ausbildung. Aufgaben der Zahnärztekammer bei der Berufsausbildung und die Zusammenarbeit von Kammer, Ausbilderpraxen und der Berufsschule werden dargestellt. Die Analyse des Ausbildungsmarktes, der Beruf aus Sicht der Auszubildenden und die Beschreibung der Auszubildenden von heute sind ein wichtiger Faktor für den Erfolg bei der Suche nach Berufsnachwuchs. Rechte und Pflichten der Ausbilderpraxis sowie der Auszubildenden sind ein Teil des Unterrichtes, bei dem über alle rechtlichen Grundlagen eines Ausbildungsverhältnisses referiert wird. Vorgestellt und erläutert werden auch die Instrumente für eine strukturierte Vorbereitung, für die Planung und Durchführung der gesamten Ausbildung auf Grundlage eines Ausbildungsplanes. Ferner geht es um die Inhalte und Führung des Berichtsheftes. Theoretisches Wissen über Kommunikation, Konfliktentstehungen sind ebenso Bestandteil dieser Weiterbildung wie Kon-

fliktlösungsmechanismen, die praktisch in Rollenspielen erarbeitet werden.

Einer der Unterrichtstage fand in der Berufsschule statt. Hier wurden den Teilnehmern vom Schulleiter und zwei Lehrkräften die Unterrichtsräume vorgestellt und die Vorgehensweise



rund um das individualisierte Lernen, das Lerncoaching und die Wissensüberprüfungen erläutert. Die Gestaltung einer maßgeschneiderten Stellenanzeige für die Schulabgänger von heute rundete die Fortbildung ab. Nun gilt es, die erlernten Inhalte in die eigene Praxis umzusetzen. So jedenfalls war die einhellige Meinung der Teilnehmer am Ende der Fortbildung: Jeder, der in den Zahnarztpraxen mit Ausbildung betraut ist, sollte diesen Kurs besuchen.

„Wir haben viele Dinge gelernt, von denen wir vorher gar nicht wussten, dass es sie gibt“, meinte eine Teilnehmerin am Ende. „Bisher hat man einfach eine Auszubildende eingestellt und ließ sie mitlaufen. Nun wissen wir, wie man strukturiert ausbildet. Die jungen Auszubildenden sollten dort abgeholt werden, wo sie tatsächlich stehen, und sie müssen während der gesamten Ausbildungszeit begleitet und unterstützt werden.“

Eine andere Teilnehmerin: „Dieser Kurs hat uns die Augen geöffnet, nämlich dass die Auszubildenden von heute bald unsere Kolleginnen von morgen sind. Wir ernten später das, was wir gesät haben. Da ist es doch logisch, dass wir besonders gut ausbilden und auf diese Weise einem späteren Mitarbeitermangel entgegen treten.“

Weitere umfangreiche Informationen rund um das Thema „Auszubildende“ finden Sie auf <https://goo.gl/SZRG1x> „Infos und Anregungen rund um die Ausbildung“

Heike Rubehn

Fachliche Leitung Ausbildungsmentor





„Mehr Energie für Heilberufe“

ausgezeichnet beraten seit 1976



Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Ihr Erfolg - unser Ziel

Ein Blick zurück.....

Am 04.09.2017 war es endlich soweit, der 5. DH-Kurs am NFI startete mit 17 hochmotivierten Teilnehmerinnen. Wir wurden sehr herzlich von Herrn Schade (Leiter des Lehrbetriebes) und Frau Gerke (Lehr DH) in Empfang genommen und begrüßt. In den kommenden 10 Wochen tauchten wir ein in die Theorie der Anatomie, Histologie, Physiologie, Mikrobiologie, Dermatologie, Kariologie, Röntgenologie, Ergonomie und natürlich der Parodontologie. Von Zeit zu



Zeit tauchten wir auf, um Luft zu holen, und das Neuerlernte zu verstehen und zu verknüpfen. Parallel zu den theoretischen Unterrichtseinheiten fanden die praktischen Übungen statt. Hierzu zählen unter anderem Patientenaufklärungsgespräche über die Ziele, Wirkung und Notwendigkeit einer Parodontitis Therapie. Wir wurden in der Patientenbehandlung trainiert, dazu gehört vor allen Dingen die Unterweisung in der Instrumenten-, Material- und Apparatikunde.

Die Komplexität und die Anforderungen dieses Kurses waren hoch und

erforderten von jeder Teilnehmerin ein großes Maß an Eigendisziplin, um dieser Herausforderung gewachsen zu sein. Wir alle mussten unsere Komfortzone der Hauspraxis verlassen, um das Ziel, den Kurs zu bestehen, zu erreichen. Es wurde gelernt, gelacht und geweint, es gab Tränen der Freude, aber auch der Verzweiflung, dennoch waren wir ein super Team, das immer füreinander da war. Unser Leitspruch war und ist „Das rocken wir“!

Ein schönes Beispiel aus dem Chemie Unterricht: Plötzlich ein hysterisches Lachen einer Kursteilnehmerin, alle anderen wussten nicht, ob sie lacht oder weint. Dann rief sie ganz laut „Ich will doch nur Zahnstein entfernen“!! Solche Reaktionen sind menschlich wundervoll und schweißen zusammen. Unsere Lehr-DH's haben es immer wieder geschafft, uns einzufangen und zu stabilisieren, sodass wir mit neuer Motivation und Energie am Start waren. Am 14.11.2017 war der große Tag der schriftlichen Prüfung. Nach 3 langen Wochen des Wartens die erleichternde Nachricht, wir alle haben bestanden! Nun beginnt die Zeit des Praktikums in der Hauspraxis und wir alle waren mit unseren Patientendokumentationen und der Erstellung unseres eigenen Praxis-Konzeptes sehr beschäftigt und ausgelastet. Wir waren sehr gefordert und auch hier stießen wir teilweise an unsere Grenzen, aber das Gefühl, auch diese Hürde gemeistert zu haben, ist einmalig. Im Februar 2018 starten wir in die zwei letzten Kurswochen. Es

beginnt mit der Generalprobe für die praktische Prüfung am Patienten, dieser Abschnitt des Kurses war aufregend und ereignisreich, doch am Ende waren alle glücklich, es bewältigt zu haben.

Das Highlight dieser Tage war das Industrieforum. Wir haben interessante Produktinformationen und viele Produkte in Form von Proben von Firmen erhalten. Die Freude war riesengroß. In der zweiten Kurswoche, der sogenannten Prüfungswoche, lagen unsere Nerven blank und die Anspannung der letzten 6 Monate war allen anzumerken. Am Abend des 22.02.2018 war das Finale, die Verabschiedung und die Zeugnisübergabe hat im Rahmen einer kleinen Feier am NFI stattgefunden. Alle 17 Teilnehmerinnen haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Herr Dr. Ehm (Leiter des NFI) und Herr Schade (Leiter des Lehrbetriebes) haben sehr schöne, nachhaltige und beflügelnde Worte an die frischbestandenen DH's, an Ihre Chefs, die zum Teil anwesend waren und an das Team des NFI, die den DH Kurs während der ganzen Zeit begleitet haben, gerichtet. Die Stimmung war großartig und sehr fröhlich. Unglaubliche 6 Monate, in denen wir ein hohes Maß an Fachkompetenz erlangt haben, sind nun vorbei. Es fühlt sich noch immer wie ein Traum an, dieses Ziel wirklich erreicht zu haben. Ja, wir sind jetzt echte Dentalhygienikerinnen und wir können alle sehr stolz auf uns sein. Wir haben diesen Kurs gerockt!

Suschka Rentsch, stolze DH

Aktuelle Informationen zur Situation der Beruflichen Schule für Medizinische Fachberufe auf der Elbinsel Wilhelmsburg (BS 15)

Verschiedene Umstände an der BS 15 (ehemals W 4) haben in der Vergangenheit zu Unmut bei den Ausbildern geführt. An vorderster Stelle standen Lehrermangel bedingt durch Schwanger-

schaften und langfristige Krankheitsfälle und in der Folge Unterrichtsausfall und Klassenzusammenlegungen.

Erfreulicherweise haben sich gerade im letzten Jahr in allen Abteilungen der

Berufsschule (MFA, TFA, ZFA, AV Dual, AV M, BQ und BoSo) positive Entwicklungen ergeben.

Den ZFA-Bereich betreffend hat sich der Personalengpass, der seit mittlerwei-

le 4 Jahren bestand, erheblich entspannt. Es ist der Schulleitung, konkret Herrn Kurbjuhn, gelungen, 4 neue Lehrer für den ZFA-Bereich zu gewinnen.

Große Hoffnung liegt in der nun endgültigen Bestätigung der neuen Abteilungsleiterin Frau Soltau, die sich mit ihren Projektideen in ihrer einjährigen Probezeit engagiert gezeigt hat.

Unter den neuen Lehrkräften ist zudem eine Person, die den Prozess der Digitalisierung des Lernens auf den Weg

gebracht hat. Die individualisierten Lernmaterialien werden durch eine Lern-App ergänzt und auch eine virtuelle Zahnarztpraxis ist angedacht – wir dürfen gespannt sein.

Nahezu abgeschlossen ist auch die Ausstattung der Klassenräume mit neuem Mobiliar und Medien, auf die sich unsere Auszubildenden freuen dürfen.

Abschließend sei noch erwähnt, dass die BS 15 auf der diesjährigen Didacta-Messe in Hannover (20.02.18) eine Aus-

zeichnung für das E-Learning erhalten hat. Glückwunsch!

Natürlich steht die BS 15 immer wieder aufs Neue vor neuen Herausforderungen beispielsweise durch Vorgaben des HIBB. Aber anlässlich des schulischen Rückblickes auf das Jahr 2017 gibt es wirklich Anlass zum positiven Ausblick auf 2018 und Co.

Dr. Maryla Brehmer
Vorstandsmitglied der ZÄK HH

Ausbildung, Gap Year, Studium oder Null Plan: Die Messe Einstieg Hamburg.

Unter dem Motto „Deine Zukunft. Dein Ding.“ öffnete die jährlich statt findende Zukunftsmesse Einstieg Hamburg am 23. und 24.02.2018 zum 15. Mal erneut ihre Messe-Tore.



Informierten auf der Messe: **Melanie Pfeil, Dr. Maryla Brehmer und Anja Willhardt** (v.l.n.r.)

Auf dieser Informationsmesse können sich Schüler, Eltern und Lehrer an zwei Tagen und bei freiem Eintritt bei über 350 Unternehmen, Hochschulen, Gap Year Anbietern und Berufsverbänden informieren.

Schon vor der Messe ermöglicht ein kostenloser Online-Interessencheck mit Ausstellermatching den groben Fahrplan in die berufliche Zukunft der jungen Messteilnehmer.

90 Bühnenvorträge, Workshops, Speakers-Corner und Mitmach-Stationen sind Publikumsmagneten und bescheren den Ausstellern Besucherzahlen von bis zu 20.000 Teilnehmern.

Auch die Zahnärztekammer Hamburg war auf dieser Wegweiser-Messe vertreten und bewarb das Berufsbild „ZFA – Ein Beruf mit Biss“. Erfreulicherweise waren der Zulauf und das Interesse der Teilnehmer an dem Beruf ZFA sehr positiv. Neben typischen Fragen wie Ausbildungsdauer, schulischen Voraussetzungen, Ausbildungsvergütung und Verkürzung, wurde teilweise auch konkret nach Aufstiegsmöglichkeiten und Karrierechancen gefragt. Ein reger Austausch von In-

formationsflyern und kessen Broschüren im Gegenzug zu den Kontaktdaten der Interessenten sind angesichts der großen Konkurrenz durch die übrigen Aussteller bemerkenswert.



Ein Schmunzeln konnte sich unser Messe-Team angesichts der Bemerkung einer Schülerin inmitten ihrer Clique nicht verkneifen: „Ey, das ist ja echt krass gut hier!“

Dr. Maryla Brehmer
Vorstandsmitglied der ZÄK HH



© by publikum.com

AES CUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Alex-Motsch-Preis 2017 an Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers und ZA Lukasz Katzer verliehen

Der mit 5.000 Euro dotierte Alex-Motsch-Preis der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT) wurde im Rahmen der Jahrestagung im November 2017 von der Präsidentin, Prof. Dr. Ingrid Peroz, verliehen.



Prof. Dr. Ingrid Peroz, Präsidentin der DGFDT, überreicht den Alex-Motsch-Preis 2017 an Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers (links) und ZA Lukasz Katzer, rechts im Bild der Vizepräsident der DGFDT, Dr. Christian Mentler. Foto: DGFDT

Der Preis wurde in diesem Jahr geteilt und für zwei Beiträge aus der Praxis verliehen. Für das Jahr 2017 wurden Dr. Lukasz Katzer und Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers aus Hamburg für ihren Artikel „Diskursruptur mit assoziiertem Gelenkerguss: erfolgreiche konservative funktionelle Rehabilitation am

Beispiel einer Kasuistik“ ausgezeichnet sowie Dr. Eike Etz aus Rauenberg für seinen Artikel „Koexistenz einer Myoarthropathie und eines Clusterkopfschmerzes“.

Der Alex-Motsch-Preis ist aus dem ehemaligen Kemptner Förderpreis hervorgegangen, hat eine dementsprechend lange Tradition und stellt einen der höchstdotierten Forschungspreise in der deutschen Zahnheilkunde dar. Mit dem Preis zeichnet die DGFDT die besten in der Zeitschrift für kranio-mandibuläre Funktion (CMF) publizierten Arbeiten zum Thema Funktionslehre, Funktionsdiagnostik und -therapie eines Jahrgangs aus. Der Alex-Motsch-Preis soll Zahnärzte motivieren, sich wissenschaftlich mit dem Thema der Funktion auseinanderzusetzen und ein Anreiz sein, die Ergebnisse zu publizieren.

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | April 2018

ZE-Abrechnung – kein Buch mit sieben Siegeln (24 Std.-Kurs)

Dr. Christine Friedrich, Hamburg
Weitere Termine: 11.04.2018, 18.04.2018, 25.04.2018
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 10417 ABRG
Termin: 04.04.2018
Gebühr: € 400,00

Behördliche Begehung – gut vorbereitet

Viola Milde, Hamburg
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 22089-2 HYGIENE
Termin: 06.04./07.04.2018
Gebühr: € 120,00

Einführung in die Prophylaxe und Zahnsteinentfernung für Auszubildende

Edeltraud Schiedhelm, Hamburg/Nicole Schumann, Hamburg
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Ausgebucht

Kurs-Nr.: 60100 AZUBI
Termin: 06.04./07.04.2018
Gebühr: € 170,00
Gebühr: € 200,00 Umland

„Update zur GOZ 2017“ für Abrechnungsspezialisten und solche, die es werden wollen

Helen Möhrke, Borkheide
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 10423 ABRG
Termin: 07.04.2018
Gebühr: € 180,00

Wissenschaftlicher Abend

Die Depression und ihre Behandlung

Prof. Lammers, Hamburg
Ort: Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

Termin: 09.04.2018
Gebühr: keine

„Auszubildende-Beginner-Kurs“ zum guten Start in die Ausbildung

Yvonne Menzel, Hamburg
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 60104 AZUBI
Termin: 11.04.2018
Gebühr: € 40,00
Gebühr: € 60,00 Umland

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA

Elfi Glück/Birgit Winzek/Maren Ihde
Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Straße 40, 22527 Hamburg

Ausgebucht

Kurs-Nr.: 71074 RÖ
Termin: 18.04.2018
Gebühr: € 50,00

17. ZMF-Kongress 2018

Programm für Prophylaxemitarbeiterinnen, ZMP, ZMF und DH

Gemeinsamer Start für alle Teilnehmerinnen mit gemeinsamer Vortrag

Termin: 20.04.2018
Gebühr: € 270,00
inkl. Get-Together-Abend

Prothetische Leistungen nach GOZ vollständig und gebührenkonform berechnen

Heidi Schuldt, Hamburg
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 10420 ABRG
Termin: 27.04.2018
Gebühr: € 110,00

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Fortbildung Zahnärzte | April 2018

Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, lebensrettende Sofortmaßnahmen – Teamwork: Zahnarzt und Mitarbeiterin Markus Schüttler, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21142 INTER Termin: 04.04.2018 Gebühr: € 95,00
Profitraining – Präparation in der Zahnerhaltung Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann, München/Dr. Andreas Keßler, München/Dr. Marcel Reymus, München Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 40480 PROTH Termin: 06./07.04.2018 Gebühr: € 550,00
Wissenschaftlicher Abend Die Depression und ihre Behandlung Prof. Dr. Claas-Hinrich Lammers, Hamburg Ort: Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg	Kurs-Nr.: 86 INTER Termin: 09.04.2018 Gebühr: keine
Hygiene und Praxisvorschriften aktuell – gut vorbereitet in Ihrer Praxis! Konstantin von Laffert, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21137 PRAXISF Termin: 11.04.2018 Gebühr: € 105,00
Einführungskurs zur Lachgassedierung Dr. Kay Oliver Furtenhofer, Oberhausen Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40473 INTER Termin: 11.04.2018 Gebühr: € 188,00
Update Chirurgie Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40475 CHIR Termin: 13./14.04.2018 Gebühr: € 550,00
Vollkeramische Adhäsivbrücken – eine bewährte Alternative zu Einzelzahnimplantaten Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 40470 PROTH Termin: 13./14.04.2018 Gebühr: € 460,00
Sofort-Implantation, Sofort-Versorgung, Sofortbelastung Dr. Dr. Werner Stermann, Hamburg Ort: Dr. Dr. Werner Stermann, Lüneburger Straße 15, 21073 Hamburg	Kurs-Nr.: 50146 IMPL Termin: 14.04.2018 Gebühr: € 250,00
Erkennen problematischer Patienten und Verhaltensstrategien zum eigenschutz des Praxisteams Dr. Martin Gunga, Lippstadt Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21135 INTER Termin: 18.04.2018 Gebühr: € 145,00
Aufbaukurs zur Lachgassedierung Dr. Kay Oliver Furtenhofer, Oberhausen Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 40474 INTER Termin: 20.04.2018 Gebühr: € 275,00
Praktische Parodontalchirurgie – Intensivkurs Teil 2 Dr. Björn Greven, Hamburg Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 40484 PARO Termin: 20./21.04.2018 Gebühr: € 390,00
Sichere Arzneimitteltherapie für Zahnärzte Prof. Dr. Renke Maas, Erlangen/Dr. Stefanie Maas, Erlangen Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 20099 INTER Termin: 21.04.2018 Gebühr: € 220,00
Prothetische Konzepte bei Freundsituationen und stark reduziertem Restgebiss Prof. Dr. Torsten Mundt, Greifswald Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 20004 PROTH Termin: 21.04.2018 Gebühr: € 230,00
Hilfe bei Zähneknirschen und Kieferspannung – Eutonie Gerda Alexander – Eine körperpädagogischtherapeutische Arbeitsweise zur Tonusflexibilität Karin Coch, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40471 INTER Termin: 28.04.2018 Gebühr: € 195,00
Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg, Frau Gries, Tel.: (040) 73 34 05-55, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder (040) 732 58-28 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de , Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.	

Zahnärzte

Inserentenverzeichnis 03-2018			Seite
1	Hapag Lloyd	hl-cruises.de/neue-schiffe	5
2	Golf- und Seehotel Engstler	info@engstler.com	7
3	dentisratio	info@dentisratio.de	9
4	Thomas Klitzke	www.tk-steuerberater.de	11
5	Krumholz König & Partner	www.berater-heilberufe.de	13
6	Aescutax	info@aescutax.net	15
7	Birgit Arens	BirgitArensde@yahoo.de	24
8	Sabine Klinke	www.praxis-organisation.com	24
9	Regina Drews-Klapper	info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de	24
10	Zahnärztliche Abrechnung Kieck	tanja.kieck@web.de	24
11	Heinrich F. Weise KG	www.hfw-verlag.de	24
12	DAS Dental-Abrechnungs-Service	ehling-rachuth@t-online.de	25
13	Carmen Schildt ZmA & O	www.zahnärztlicher-abrechnungs-service.de	25
14	Andrea Graumann	andrea.graumann@web.de	25
15	NES	info@norddeutsche-es.de	28
16	Hausch und Partner	www.hauschundpartner.de	Beilage

Kammerkurznachrichten

Dem Präsidium wurde der Vorschlag für die Zusammensetzung des Wahlausschusses für die Wahl 2018 vorgelegt. Der Vorstand hatte den Wahltermin bereits auf Montag, 12.11.2018, festgelegt.

Herr Dr. Einfeldt hatte Herrn Dr. Gruhl, Leiter des Amtes für Gesundheit der Gesundheitsbehörde, im Hinblick auf das Pflegeberufereformgesetz angeschrieben und gebeten, sich dafür einzusetzen, zahnmedizinische Inhalte in die Ausbildung aufzunehmen. Herr Dr. Gruhl dankt Herrn Dr. Einfeldt und stimmt ihm zu, dass das Thema Mundgesundheit wichtig ist und in der Pflegeausbildung angemessen berücksichtigt werden muss.

Die DAK hat sich an die Zahnärztekammer und die KZV gewandt und um Beteiligung an einem Versorgungsforschungsprojekt zur zahnärztlichen Behandlung in stationären Pflegeheimen gebeten. Kammer und KZV werden das Projekt verfolgen und sich über die Entwicklung informieren lassen.

Aktuell informieren Firmen Zahnarztpraxen über ihre Datenschutzrechte. Die Firmen und Geschäftsbeziehungen zu den Firmen sind den Praxen nicht immer bekannt. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der EU-Datenschutzgrundverordnung alle Firmen als Vorsichtsmaßnahme alle möglichen aktuellen und früheren Geschäftspartner anschreiben.

Dem Präsidium wurde eine Beschwerde eines Mitglieds gegen ein anderes Mitglied vorgelegt. Das Präsidium sieht das Mitglied durch das Einschreiten der Zahnärztekammer bereits als ausreichend sensibilisiert an. Ein weiteres Einschreiten wird für nicht erforderlich gehalten.

Am 20.02.2018 fand die Sitzung des Arbeitskreises Musterberufsordnung in Hamburg statt. Beraten wurden mögliche Änderungen der Musterberufsordnung u. a. im Hinblick auf die Verschwiegenheit, die Dokumentation und anstehende Änderungen der Musterberufsordnung der Ärzte.

Am 20.02.2018 fand die Sitzung des Arbeitskreises juristische Person des privaten Rechts als Pflichtmitglied der Kammer in Hamburg statt. Beraten wurde über die Regelung der Mitgliedschaft hinaus auch über gesetzliche Vorgaben, nach denen Gesellschafts- und Geschäftsführungsanteile mehrheitlich in zahnärztlicher Hand liegen müssen. Es wurden konkrete Ergänzungen von Bundesgesetzen erarbeitet, die über die BZÄK auf Bundesebene eingebracht werden.

Am 01.02.2018 nahm Herr RA Hennings an der Juristenkonferenz der Landeszahnärztekammer teil. Themen waren u.a. die EU-Datenschutzgrundverordnung, der Umgang mit MVZ und das Vorgehen gegen berufsrechtlich bedenkliche Werbeaussagen.

Am 06.02.2018 nahmen Herr Dr. Kurz und Herr Hennings an dem Treffen der Hamburger Heilberufskammern teil. Themen waren u. a. aktuelle Gespräche mit der Gesundheitsbehörde, die EU-Datenschutzgrundverordnung, die Gründung von MVZ, die Fernbehandlung sowie der Gesetzentwurf zur Beihilfe für Beamte.

Herr Dr. Pfeffer nimmt für die Zahnärztekammer an der Arbeitsgruppe Antibiotika der Gesundheitsbehörde teil. Er informiert das Präsidium über den aktuellen Stand und das dort beratene „Strategie- und Maßnahmenpapier“.

Die Bundeszahnärztekammer lädt zur Sitzung des Ausschusses Praxisführung und Hygiene sowie zur Koordinierungskonferenz Praxisführung am 17. und 18.04.2018 nach Berlin ein. Herr von Laffert wird an beiden Sitzungen teilnehmen.

Die nächste gemeinsame Konferenz der Öffentlichkeitsbeauftragten wird am 25. und 26.05.2018 in Potsdam stattfinden. Thema wird sein „Fake News, Hate Speech und die PR – Glaubwürdigkeit in der Krise“.



Norddeutscher Implantologie Club – NIC

Vorsitzender:

Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin: 11. April 2018, ab 19:00 Uhr
Referentin: Prof. Dr. Margarete Bowien, Hamburg

Thema: I. Praxismanagement

Vor- und Nachteile
Einzelpraxis
Gemeinschaftspraxis
MVZ
Praxisübergabe
Praxiswachstum

II. Bürgerversicherung

Vor- und Nachteile

III. Investitionen

wo, wie, wann

Veranstaltungsort:

Kasino Bundeswehrkrankenhaus Hamburg,
Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

Anmeldungen:

Praxis Dr. Dr. Werner Stermann
Telefon: (040) 77 21 70
Fax: (040) 77 21 72
Mitglieder/Studenten frei
Firmen Veranstaltungen frei

Prüfungstermine ZFA-Abschlussprüfung, Sommer 2018

Ausbildungspraxen werden separat von der Zahnärztekammer Hamburg über die Fehlzeiten, die eine Zulassung gefährden können, informiert. Rechnungen für die Abschlussprüfungen werden nach der absolvierten Prüfung verschickt. Die einzureichenden Unterlagen müssen bis zum 19.05.2018 bei der Zahnärztekammer Hamburg eingegangen sein. Eine Überschreitung der Frist kann zum Ausschluss der Prüfungsteilnahme führen. Alle Prüfungsinhaltenden Sie hier: <http://kurzelinks.de/id47>

Zulassungsverfahren

Im März 2018 werden Stichproben der Ausbildungsnachweise (Berichtsheft) der Praxen/Prüflinge im Auftrag des Prüfungsausschusses für die Zulassung angefordert. Die angeforderten Berichtshefte müssen persönlich in der Zahnärztekammer Hamburg, Alstercity, eingereicht werden. Das Berichtsheft muss zu diesem Zeitpunkt nicht fertiggestellt sein. Ggf. müssen jedoch für die Zulassung noch Nacharbeiten erfolgen. Erst dann kann die endgültige Zulassung zur Abschlussprüfung erfolgen.

Praktische Prüfung

Bei der Ablegung der praktischen Prüfung ist Praxiskleidung, mind. jedoch weiße Hose/Shirt erforderlich. Haare, Nägel, Schmuck etc. sind nach den geltenden Hygienevorschriften zu tragen.

Praktische Prüfungsvorbereitungskurse

Weiter bietet die ZÄK für die praktische Prüfung Vorbereitungskurse an. Die Information wurde mit Flyern bereits an die Ausbildungspraxen entsprechend versendet. Die Kurse werden von erfahrenen ZFA-Prüfern durchgeführt. Nutzen Sie die Chance zur Klärung aller Fragen.

Wiederholungsprüfungen

Die schriftliche Wiederholungsprüfung findet in der Zahnärztekammer statt. Die entsprechenden Ausbildungspraxen und Wiederholungsprüflinge werden gesondert von der Kammer angeschrieben. Die praktischen Wiederholungsprüfungen finden an der Berufsschule in Wilhelmsburg statt. Die Termine werden ebenfalls gesondert verschickt.

Prüfungstermine Sommer 2018		
Schriftliche Prüfung	Montag, 04.06.2018, ab 14:00-17:00 Uhr Dienstag, 05.06.2018, ab 14:00-17:00 Uhr	Berufsschule, Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg
Praktische Prüfung Mit Freisprechung	Freitag, 15.06.2018, ab 14:30 Uhr Samstag, 16.06.2018, ab 08:00 Uhr Samstag, 23.06.2018, ab 08:00 Uhr	Berufsschule, Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg
Mündliche Prüfungen Mit Freisprechung	Samstag, 30.06.2018, ab 9:00 Uhr	Zahnärztekammer, Alstercity, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg
Abschlussfeier/ Zeugnisübergabe	Dienstag, 03.07.2018	Bürgerhaus Wilhelmsburg
Strahlenschutzprüfung	Mittwoch, 23.05.2018, 14:00-14:45 Uhr	Berufsschule, Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg
<p>Die schriftlichen Wiederholungs-/Gehörlosenprüfungen finden in der Zahnärztekammer Hamburg, Alstercity, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg statt. Alle weiteren Prüfungsmodalitäten und Informationen finden Sie hier: http://ZA0eHj0Af</p>		

Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 2 und 3

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Montag, 23.04.2018, um 19:30 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, AlsterCity, Weidestraße 122 b, Fortbildungszentrum 9. Etage, 22083 Hamburg
Gäste: Konstantin von Laffert, Präsident der Zahnärztekammer Hamburg und Dr./RO Eric Banthien, Vorsitzender der KZV Hamburg

Dr. Thomas Einfeldt/Dr. Georg Intorf

Bezirksgruppe 5 und 12

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Dienstag, 27.03.2018, um 19:30 Uhr
Ort: „Hotel-Restaurant Zum Zeppelin“, Frohmestraße 123-125, 22459 Hamburg (Schnelsen)
Gast: Dr./RO Eric Banthien, Vorsitzender der KZV Hamburg
Themen: u.a. Elektronische Gesundheitskarte, EU-Datenschutzverordnung, Bürgerversicherung

**Konstantin von Laffert/
Dr. Christoph-Adrian Berthóty**

Bezirksgruppe 10

Stammtisch
Termin: Donnerstag, 22.03.2018, ab 19:30 Uhr
Ort: „anno 1905“, Holstenplatz 17, 22765 Hamburg

Reinhard Rexer/Dr. Tania Roloff MSc

Bezirksgruppe 10

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Donnerstag, 26.04.2018 um 19:30 Uhr
Ort: „anno 1905“, Holstenplatz 17, 22765 Hamburg

Gast: Konstantin von Laffert, Präsident der Zahnärztekammer Hamburg
Reinhard Rexer/Dr. Tania Roloff MSc



Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Tel.: +49 (0)228 387597-0
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de



Ungültige Ausweise		
Nachfolgend aufgeführter Zahnartztausweise wurde wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:		
Nr.	Inhaber	Datum
103472	Bahareh Norouzi Sedeh	13.05.2016
104779	Valentina-Maria Vögel	31.03.2017
24855	Konstantin Andrej Hinschitzka	27.09.2013
23305	Friedrich Gerhard Spieker	16.09.2002
103840	Dr. med. dent. Sina-Carolin Küstermann	01.09.2016
23519	Torsten Magomedow	03.06.2004
24744	Katja Bruhn	09.01.2013
103740	Anne Catrin Sievers	28.07.2016
100799	André Wehlers	09.03.2014
103073	Sandra Wolf	04.02.2016
34704	Parastou Zarghani Shiraz	13.03.2017
30636	Dr. Georg Hackel	26.11.1993
103482	Sergio Tomasello	13.05.2016
102620	Marc Morenz	21.10.2015
102237	Dr. med. Maximilian Schöllchen	23.07.2015
101734	Tatjana Lange	16.02.2015
30886	Elje Lutzmann	09.02.1994
45148	Dr. med. dent. Joachim Flügel	01.09.2003

Zahnärztekammer Hamburg Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung:
Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt,
Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80.
Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr
Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg Kollege Dr. Pfeffer und sein Stellvertreter Kollege Dr. Baumbach stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung.

Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

KZV-aktuell

Aus der Sitzung des Vorstandes am 14.02.2018:

Nach den üblichen Regularien berichtete der Vorsitzende des Vorstandes, Dr./RO Eric Banthien, zunächst über den Stand der Koalitionsvereinbarungen von CDU/CSU und SPD. Das Personaltableau bei der SPD sei stark in Bewegung geraten. Jetzt muss abgewartet werden, wie die Basis über die ausgehandelten Kompromisse entscheiden wird.

Ein wichtiges Ereignis in Hamburg war der reibungslose Umzug des nächtlichen zahnärztlichen Notdienstes aus der Lesserstraße (Bw-Krankenhaus) in die neuen Räumlichkeiten in der Stresemannstraße (Hamburg-Altona). Die Tätigkeit konnte dort ohne Probleme in der Nacht vom 01. auf den 02. Februar aufgenommen werden.

Ein großes Thema ist und bleibt die Anbindung der Praxen an die Telematik-Infrastruktur. Noch im 1. Quartal 2018 sollen weitere Anbieter in das Geschäft einsteigen, so dass auch mit einem Sinken der Preise zu rechnen sei. Der bisherige alleinige Anbieter habe seine Preise auch entsprechend an die von KZBV und GKV-Spitzenverband verhandelten Preise angepasst. Und da sich die Angebotspreise an den ausgehandelten Beträgen orientieren, seien zurzeit auch keine Nachverhandlungen notwendig. Der Vorstand wird einige Praxisinhaber, die bereits über die Anbindung an die Telematik-Infrastruktur verfügen, bitten, einen Erfahrungsbericht für das *Hamburger Zahnärzteblatt* zu schreiben.

Im Übrigen werden seit dem heutigen Tag (14.02.2018) die Bescheide zur Refinanzierung der Telematik-Infrastruktur in den Praxen erstellt

und die Zahlungen für die nächsten Tage vorbereitet.

Gespräche mit den Krankenkassen (-verbänden) über eine Vergütungsvereinbarung 2018 kommen nur sehr schleppend in Gange, es liegen auch noch keine schriftlichen Ergebnisse vor. Mit den Primärkassen werden die Verhandlungen im März aufgenommen.

Um sich für weitere Vertragsverhandlungen noch besser vorbereiten zu können, wird sich Herr Dr. Urbach in Kürze mit Vorstandsmitgliedern aus den KZVen Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Hamburg zu einem Gespräch treffen.

Die DAK hat ein Forschungsvorhaben zum Thema „Alter und Pflege“ initiiert, dass sie mit der Universität Hamburg und der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) durchführen wird. Die KZV Hamburg wird das Projekt kritisch begleiten.

Herr Dr. Urbach berichtete über ein „Praxisabgeber-/übernehmer-Seminar, das am 10.02.2018 gemeinsam mit der Zahnärztekammer und der Filiale der apoBank in Hamburg stattfand. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Aufgrund des Bedarfs soll dieses Seminar erneut angeboten werden.

Am 19.02.2018 findet das alljährliche Treffen der Vertragsgutachter bei der KZV Hamburg statt. Als Gastreferent konnte Herr Prof. Daniel Edelhoff, Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am Klinikum Innenstadt der Ludwig-Maximilians-Universität München, gewonnen werden. Er wird über das Thema referieren: „Neue Techniken in der Zahnmedizin.“

Aus dem Gutachterreferat berichtete Herr Dr. Lühmann über eine Zunahme von Telefonaten mit den ZEGutachtern vor dem Hintergrund, dass vermehrt Klärungsbedarf mit den handelnden Kollegen bestehe.

Die Umstellung auf den neuen Internet-Auftritt von Kammer und KZV hat funktioniert. Wie geplant, ist der neue Auftritt am 01.02.2018 ins Netz gestellt worden.

Herr Leischner berichtete über den Stand der Prüfung nach § 274 SGB V durch die zuständige Aufsichtsbehörde. Die Prüfung erstreckt sich auf die gesamte Verwaltungstätigkeit der KZV Hamburg und wird voraussichtlich bis Ende April andauern.

Bezüglich der Modernisierung der Büroflächen im Zahnärzthehaus konnte jetzt ein renommierter Elektroingenieur gewonnen werden, um die gesamte Elektrik/Elektronik (Starkstrom/Schwachstrom-Verkabelung, EDV, Tele-

fon, Brandschutz, Alarmanlagen, usw.) zu planen, durchzuführen und zu überwachen.

Schließlich wird am 22.02.2018 eine weitere Tagung der „Bremer-System“-KZVen in Hamburg stattfinden, die sich mit aktuellen Themen wie u. a. dem Aufbau der TI, der Abrechnung im Online-Portal, der Weiterentwicklung des BEMA-Prüfmoduls und der Nutzungsrechte an den „Bremer-System“-Programmen beschäftigen wird.

Der Vorsitzende der Vertreterversammlung, Herr Dr. Stefan Buchholtz, teilte mit, dass die nächste Koordinierungskonferenz der VV-Vorsitzenden am 16. und 17.03.2018 in Potsdam stattfinden wird.

In seiner Eigenschaft als Referent für Kieferorthopädie empfahl Herr Dr. Buchholtz in Abstimmung mit dem Vorstand, dass zukünftig auch alle Angestellten Zahnärzte, die Fachzahnärzte für Kieferorthopädie sind, in die Liste

der Kieferorthopäden aufgenommen werden, und zwar unter Nennung ihrer Arbeitgeber.

Der Vorstand signalisierte unter dem Bericht der Pressestelle, als Gastgeber für die Koordinierungskonferenz der Öffentlichkeitsarbeiter im Frühjahr 2019 zu fungieren. Hierzu ist noch die Abstimmung mit der Zahnärztekammer erforderlich.

Im weiteren Verlauf nahm der Vorstand die umfangreiche Tagesordnung der heutigen Sitzung (14.02.2018) des Zulassungsausschusses zur Kenntnis, bestellte seine Mitglieder und Stellvertreter für die Landeskonferenz Versorgung und beschäftigte sich abschließend mit Widersprüchen, die Kollegen gegen rechnerische Berichtigungen eingelegt hatten.

Zulassungen als Vertragszahnärzte

Bestandskräftig als Vertragszahnärzte zugelassen wurden die nachstehend genannten Zahnärzte, die sich inzwischen auch niedergelassen haben.

Zulassung zum 01.05.2017

- Abdelouahed Mandour
Am Baum 17
21029 Hamburg (Bergedorf)

Zulassung zum 01.07.2017

- Linda Bodart
Harksheider Straße 3
22399 Hamburg (Poppenbüttel)
- Maryam Taleh
Gänsemarkt 33
20354 Hamburg (Neustadt)

- Dr. Sara Maghmumy
Rothenbaumchaussee 30
20148 Hamburg (Rotherbaum)

Zulassung zum 01.08.2017

- Dr. Magdalena Yang
Überseering 25
22297 Hamburg (Winterhude)

Zulassung zum 01.10.2017

- Joanna Surowitz
Caspar-Voght-Straße 79
20535 Hamburg (Hamm)

Zulassung zum 01.11.2017

- Dr. Korosh Roshanghias
Rahlstedter Straße 2 a
22149 Hamburg (Rahlstedt)

Zulassung zum 01.01.2018

- Judith Marie Müller
Rathausmarkt 19
20095 Hamburg (Hamburg-Altstadt)
- Dr. Catarina Zimmermann
Grindelhof 67
20146 Hamburg (Rotherbaum)
- Veronika Vaido
Rothenbaumchaussee 11
20148 Hamburg (Rotherbaum)
- Dr. Ulfert Pinske
Augustastrasse 17
21029 Hamburg (Bergedorf)
- Dr. Nicol Dudek
Neue Große Bergstraße 9
22767 Hamburg (Altona-Altstadt)

- Dr. Neda Rahimian Gorgan
Fuhlsbüttler Straße 257
22307 Hamburg (Barmbek-Nord)

Zulassung zum 02.01.2018

- Dr. Eva-Maria Axmann
Mönckebergstraße 5
20095 Hamburg (Hamburg-Altstadt)

Zulassung als Fachzahnärztin für Kieferorthopädie zum 01.10.2017

- Janina Willsch
Hermann-Balk-Straße 123
22147 Hamburg (Rahlstedt)

zum 01.01.2018

- Dr. Nadine Hoischen
Langenhorner Markt 11
22415 Hamburg (Langenhorn)

- Dr. Isabelle Ollinger
Mittelweg 46
20149 Hamburg (Harvestehude)

zum 02.01.2018

- Dr. Kathrin Wasiljeff
Fuhlsbüttler Straße 92
22305 Hamburg (Barmbek-Nord)

Zulassung als Medizinisches Versorgungszentrum zum 01.12.2017

- Smilike MVZ
Colonnaden 41
20354 Hamburg (Neustadt)

zum 01.01.2018

- DDent MVZ GmbH, Altona
Neue Große Bergstraße 9
22767 Hamburg (Altona-Altstadt)
- Zahnärzte-Alstertal MVZ
Stübeheide 157
22337 Hamburg (Ohlsdorf)
- ZZB Zahn.Zentrum.Bergedorf GmbH
Ernst-Mantius-Straße 34
21029 Hamburg (Bergedorf)

Weitere Informationen

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registereintragung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter www.kzv-hamburg.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

Zulassungsausschuss 2018	
Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:	
Sitzungstermine	Abgabefrist bis
21.03.2018	28.02.2018
April	Keine Sitzung !
16.05.2018	25.04.2018
20.06.2018	30.05.2018
Juli	Keine Sitzung !
15.08.2018	25.07.2018
19.09.2018	29.08.2018
Oktober	Keine Sitzung !
07.11.2018	17.10.2018
05.12.2018	14.11.2018
Hinweis zu den Abgabefristen Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.	

Zahlungstermine 2018	
Datum:	für:
20.03.2018	2. AZ für I/2018
26.03.2018	ZE, PAR, KBR 2/2018
19.04.2018	3. AZ für I/2018
25.04.2018	ZE, PAR, KBR 3/2018 und RZ IV/2017
22.05.2018	1. AZ für II/2018
24.05.2018	ZE, PAR, KBR 4/2018
20.06.2018	2. AZ für II/2018
25.06.2018	ZE, PAR, KBR 5/2018
19.07.2018	3. AZ für II/2018
25.07.2018	ZE, PAR, KBR 6/2018 und RZ für I/2018
20.08.2018	1. AZ für III/2018
27.08.2018	ZE, PAR, KBR 7/2018
20.09.2018	2. AZ für III/2018
25.09.2018	ZE, PAR, KBR 8/2018
22.10.2018	3. AZ für III/2018
25.10.2018	ZE, PAR, KBR 9/2018 und RZ für II/2018
20.11.2018	1. AZ für IV/2018
26.11.2018	ZE, PAR, KBR 10/2018
10.12.2018	2. AZ für IV/2018
27.12.2018	ZE, PAR, KBR 11/2018
Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.	

Einreichtermine für Abrechnungen		
Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2018 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.		
Einreichtermine 2018	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
04.04.2018		KCH/KFO I/2018
16.04.2018	ZE, PAR, KBR 04/2018	
15.05.2018	ZE, PAR, KBR 05/2018	
14.06.2018	ZE, PAR, KBR 06/2018	
05.07.2018		KCH/KFO II/2018
16.07.2018	ZE, PAR, KBR 07/2018	
15.08.2018	ZE, PAR, KBR 08/2018	
17.09.2018	ZE, PAR, KBR 09/2018	
04.10.2018		KCH/KFO III/2018
15.10.2018	ZE, PAR, KBR 10/2018	
15.11.2018	ZE, PAR, KBR 11/2018	
17.12.2018	ZE, PAR, KBR 12/2018	

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg Sprechzeiten:

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus Urbach und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.
Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
Frau Gehendges 36 147-176,
Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet:

info@kzv-hamburg.de,
www.kzv-hamburg.de

Jubiläen

40 Jahre tätig

war am 1. März 2018..... Anja Scholaut
ZFA in der Praxis Dr. Birgit Harnisch und Dr. Siegfried Harnisch

30 Jahre tätig

war am 1. März 2018..... Karin Töpfer
ZFA in der Praxis Dr. Jörg Faßhauer

ist am 1. April 2018..... Carola Niemann
ZFA in der Praxis Frau Carolin Nguyen-Büsing

25 Jahre tätig

ist am 23. März 2018..... Christine Trawöger
ZFA in der Praxis Thomas Murphy

ist am 1. April 2018..... Martina Flindt
ZFA in der Praxis Dr. Silke Engelbrecht

ist am 1. April 2018..... Martina Heitmann
ZFA in der Praxis Dr. Jörg-Christian Ribbe

ist am 1. April 2018..... Christine Pöhls
ZFA in der Praxis Thomas Murphy

ist am 1. Juni 2018..... Silke Marquardt
ZFA in der Praxis Thomas Murphy

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de



Patienten-Beratung

Patientenberatung durch KZV und Kammer.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/patienten/patienten-beratung.html>

Geburtstage

Wir gratulieren im April zum ...

90. Geburtstag
am 16. Horst Rabenstein

85. Geburtstag
am 4. Dr. Hartmut Holder
am 21. Bernhard Harder

80. Geburtstag
am 15. Dr. Dr. Wolfgang Busch,
Facharzt f. Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
am 15. Dr. Christa Ernst

75. Geburtstag
am 1. Dr. Rüdiger Witt
am 4. Gerd Jarstorff
am 15. Frank Schlüter
am 17. Olof Graff

70. Geburtstag
am 1. Dr. Detlef Klüß
am 10. Ulrich Schulz-Gericke
am 14. Dr. Knut Köhler

65. Geburtstag
am 11. Dr. Ulrike Hoppe
am 13. Dr. Elena Ceacmacudis

60. Geburtstag
am 7. Sabine Vogt
am 8. Dr. Sven Wolckenhauer
am 10. Dr. Ulf Lestilboudois M.Sc.
am 22. Dr. Rainer Wegbrod
am 27. Dr. Sabine Wiez
Am 29. Holger Häusgen

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg.

Herzlich willkommen auf der neuen Homepage www.hzb-verlag.de

Seit 01.08.2017 liegen Druck und Verlag des Hamburger Zahnärzteblatts in einer Hand, so dass nicht nur die technische Fertigung des Hamburger Zahnärzteblatts wie bisher bei Heigener Europrint gesichert ist, sondern auch alle mit dem Zahnärzteblatt zusammenhängenden verlegerischen Aktivitäten.

Hier unsere Kontaktdaten für Nachfragen, Anliegen, Vorschläge und Anzeigenwünsche:

Heigener Europrint GmbH

Theodorstraße 41d · 22761 Hamburg
Tel.: 040 89 10 89 · Fax: 040 890 48 52
Mail: hzb-anzeigen@heigener-europrint.de

QR-Code für Kleinanzeigen im HZB
oder Anfragen an den Verlag



HEIGENEREUROPRINT
Heigener Europrint GmbH

Wir freuen uns auf eine gute und enge Zusammenarbeit!

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

Effektive Zahlen-Behandlung

Regina Drews-Klapper
Freie Praxismanagerin mit 35 Jahren Berufserfahrung

- Zahnärztliche Abrechnungen (BEMA/GOZ)
- Administration und Organisation
- Vertretung bei Urlaub, Krankheit und Elternzeit

 **0172 5 254 053**
info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

zahnärztliche Abrechnung Kieck




Sie sind Zahnarzt und brauchen Hilfe bei Ihrer Abrechnung? Ich springe für Sie ein und helfe! Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

- ⚡ **alle Abrechnungstätigkeiten**
- ⚡ **Abrechnungsnotdienst**
- ⚡ **Praxisorganisation**
- ⚡ **Eigenlaborverwaltung**
- ⚡ **diverse PC-Programme**

exxi77@aol.com
Telefon 0170 - 328 69 73

RECALLKARTEN

Erinnerung an die zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung/Prophylaxe



Die Recallkarten sind **mit oder ohne** Praxisanschrift bedruckt und frei von Fremdwerbung. Versandkostenfrei bestellen: **Aktions-Code HZB-04**
Weitere Layouts finden Sie im Internet: **WWW.HFW-VERLAG.DE**

HEINRICH F. WEISE KG · GRAFISCHER BETRIEB & VERLAG
THEODORSTRASSE 41 N1 · 22761 HAMBURG
TEL. (0 40) 8 39 17 81 · FAX (0 40) 8 39 13 37

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxiserweiterung?
Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an! Pluradent AG& Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.
Ansprechperson: Elke Siol,
Tel.: (040) 32 90 80 25,
Mail: elke.siol@pluradent.de

Planen Sie Ihre Praxis bald abzugeben?
Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.
Poulson Dental GmbH, 20097 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Umsatzstarke Zahnarztpraxis
in See- und Großstadtnähe in der Region Vorpommern-Greifswald mit sehr guter Infrastruktur abzugeben.
Mobil: (0173) 342 13 61

Redaktionsschluss des HZB ist am 25. jeden Monats.

COUPON Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre Telefon Adresse E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

QR-Code für die Erfassung der Kleinanzeigen:



DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie
professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171/27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/5 43 13
Fax 041 53/8 11 31



Das Abrechnungsbüro der Zukunft

- Sämtliche zahnärztliche Abrechnungstätigkeiten unter Berücksichtigung Ihrer betriebswirtschaftlichen Praxisstruktur (Statistiken, Budget, Stundensatz)
- tägliche Bearbeitung durch Onlinezugang möglich
- Unterstützung bei Verwaltung, Organisation und QM

ZmA&O Carmen Schildt
Tel. 040 609 43 06 70
www.zahnärztlicher-abrechnung-service.de

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Zahnärzte behandeln weltweit erfolgreich die neue Volkskrankheit Schlafapnoe

Die Behandlung von Schlafapnoe (OSAS) gewinnt in der zahnärztlichen Schlafmedizin zunehmend an Bedeutung.

SomnoDent COAT® – Continuous Open Airway Therapy – stellt eine echte Alternative zur CPAP-Behandlung dar und für viele Patienten ist es die einzige Möglichkeit, sich effektiv behandeln zu lassen. Mit bereits mehr als 400.000 erfolgreich behandelten Patienten, zeigt der Trend eindeutig in Richtung SomnoDent COAT®. Krankenkassen erkennen die Wirksamkeit von COAT® bei der Schlafapnoe-Behandlung an und übernehmen ganz oder teilweise die Behandlungskosten.

Mit der SomnoDent-Schlafapnoe Schiene gemeinsam zum Erfolg

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Zahnärzten und Schlafmedizinern ist der Schlüssel zur erfolgreichen Behandlung von an Schlafapnoe oder Schnarchen leidenden Patienten.

SomnoMed's Beitrag zur erfolgreichen Behandlung umfasst:

- Klinisch bewährte SomnoDent-Schienen
- Aufzeichnung der Tragedauer und Therapietreue mittels Compliance-Chip
- Schlafmedizinische Weiterbildungsangebote
- Ärztlicher Erfahrungsaustausch in Regionalgruppen



Die SomnoDent® Flex ist eine der effektivsten Behandlungsmethoden der obstruktiven Schlafapnoe

- Finanzierungshilfen für Patienten

Damit schafft SomnoMed die Basis für eine umfassende, weit über eine erfolgreiche Therapie hinausgehende Betreuung der Patienten, mit allem was benötigt wird, damit diese ihr Leben wieder genießen können.

Der Einstieg in die Praxis der zahnärztlichen Schlafmedizin ist einfach

Die SomnoMed Academy bietet umfassende Weiterbildung für interessierte Einsteiger. Spezialisten der Schlaf- und Zahnmedizin vermitteln im Curriculum Zahnärztliche Schlafmedizin Theorie und Praxis zur interdisziplinären Behandlung von Schlafapnoe.

Anwender der zahnärztlichen Schlafmedizin erlernen in COAT® Workshops den praktischen Einsatz von SomnoDent COAT® und verhelfen ihren Patienten mit der patentierten und klinisch geprüften SomnoDent COAT® zu einem erholsamen Schlaf und einem gesünderen Leben (Reduzierung von Bluthochdruck, Herz-/Kreislauf-Problemen u.a.).

Weitere Informationen und Kursdaten kostenlos anfordern: info@somnomed.de, www.somnomed.de

Presseinformation



Mit Stipendium lernen bei den Kiwis, Kängurus oder in Kanada

Internationale Schulleiter präsentieren 400 High Schools.

Spannende Fächer wie Meeresbiologie, Produktdesign oder Outdoor Education sowie internationale Musik- und Sportprogramme erwarten Schüler in Australien, Kanada und Neuseeland. Sie lernen in Ländern, deren Bildungssysteme mit Pisa-Rang 3 (Kanada), Platz 7 (Neuseeland) und Rang 8 (Australien) zu den besten der Welt gehören. Die Jugendlichen können auch anerkannte Abschlüsse erreichen, die zum Studium berechtigen.

Welches Programm und welche Schule die Ziele und Talente am besten fördert, dabei hilft die Bildungsberatungsgesellschaft Hausch und Partner aus Hamburg. Am 21. April gibt sie gemein-



Wiebke genoss ihren Schulaufenthalt in Australien mit tierischen Begegnungen. Foto: Hagedorn

sam mit 60 Internationalen Schulleitern der drei Länder bei „Meet the Schools!“ einen Überblick über 400 High Schools, Privatschulen und Internate. Mit im Gepäck haben sie mehr als 100 Teilstipendien im Gesamtwert von 100 000 Euro für Engagierte und Talentierte.

„Meet the schools!“ Samstag, 21. April, 10-15 Uhr, Unilever-Haus, Hafen-City, Strandkai 1, Hamburg, www.hauschundpartner.de

Presseinformation

Das Frühjahr fordert einen auf, neue Pläne zu schmieden und Dinge zu regeln

Das neue Jahr hat kaum begonnen und schon sind die ersten drei Monate schon verfliegen. Wo sind die guten Vorsätze und die daraus folgenden Taten bloß geblieben?

Wir wissen aus Erfahrung, dass es tatsächlich gut tut, seine Angelegenheiten für die Zukunft, gleichwie sie beschaffen sein mag im Alter, geregelt zu haben. Zur Regelung des Alters gehören drei Säulen: Notarielle Generalvollmacht, bzw. Patientenverfügung, Notarielles Testament bzw. eigenhändiges Testament und Bestattungsvorsorge.

Die eigene Bestattung zu regeln hat sich in den letzten Jahren immer mehr als positiver Schachzug im Leben erwiesen und auch diejenigen, die in frühen Lebensjahren einen solchen Schritt gegangen sind, haben diese Handlung nie bereut. Bestattungsvorsorge heißt eine finanzielle Grundlage für die Durchführung der Bestattung zu schaffen – inklusive der anfallenden Friedhofsgebühren – und genauso wichtig eine inhaltliche Ausgestaltung der Bestattung festzulegen.

Das GBI Bestattungsvorsorgemodell beruht auf drei Kernsäulen:

1. Umfängliche Regelung: Wie bei allen guten Vorsorgeangeboten werden alle inhaltlichen Gestaltungsfragen einer Bestattung im Detail besprochen und schriftlich als „Vermächtnis“ niedergelegt.
2. Absolute Sicherheit: Sicherheit wird gewährleistet durch die Bankbürgschaft der Sparda-Bank, die auf Wunsch gegen eine Gebühr von 100 Euro zu erwerben ist.
3. Renditeoptimierung: Das GBI gewährt eine zeitlich unbefristete Preisgarantie (auf die Bestattereigenleistungen). Das heißt: Die vereinbarten Bestattungskosten steigen nicht. Es wird also nicht teurer, egal wann der Leistungsfall eintritt. Betrachtet man seine Investition unter Renditegesichtspunkten, dann lohnt sich die Geldanlage, denn man spart

Aufwendungen in Höhe von ca. 2 Prozent pro Jahr (durchschnittliche Preissteigerung im Bestattungsgewerbe).

Das gilt übrigens ohne Wenn und Aber: Ein Vorsorgevertrag kann nicht durch andere Kostenträger gekündigt werden, um mit dem Geld z. B. die Pflege zu finanzieren. Auch in diesem Punkt ist man also auf der sicheren Seite. Noch eine Empfehlung: Im Frühjahr 2018 gibt es den Vorsorgeordner des GBI (Wert: 20 Euro) kostenlos. Er informiert u. a. zu Erbschaft, Testament, Versicherungen und Bestattung.

GBI-Hotline: (040) 24 84 00, www.gbi-hamburg.de.

Presseinformation

Golf! Wenn der See zur Nebensache wird

Seit 1906 zählt das Golf- und Seehotel Engstler zu den besten Adressen für Liebhaber des Golfsports.



Das charmante, familiengeführte ****Haus bietet die besten Voraussetzungen für einen unvergesslichen Urlaub: ein Putting-Green im Hotelpark mit Seeblick, eine Indoor-Golfanlage mit PC-Video-Control für Schwunganalysen, ein hauseigener Golf-Pro, Greenfee-Ermäßigungen, spezielle Trainings und mit dem Golfland Kärnten 15 hervorragende Golf-Anlagen in der Nähe.

Das Haus beherbergt übrigens auch den best-ausgestatteten Wellness- und Spa-Bereich am See. Massagen, kosme-

tische Behandlungen, Dampfbad, Sannarium, Panorama-Sauna, ein beheizter Außenpool und vieles mehr lassen den Alltag vergessen.

Unser Angebot:

Internationale Ladies-Golfwoche am Wörthersee, 22.–29. September 2018

- 7 Nächte mit Gourmet-Halbpension im Doppelzimmer mit Seeblick
- 5 Turniere auf 5 Plätzen
- Kostenloses Training mit unserem Golf-Pro
- Startgeschenke und exklusive Tagespreise namhafter Sponsoren
- Casinoabend, Cocktailempfänge, festliches Dinner, Charity-Tombolas
- Golf-Begrüßungsgeschenk ab EUR 999,- (Preis pro Person) (Preis pro Person und Tag, inkl. aller Abgaben)



Golf- und Seehotel Engstler****

Am Corso 21

9220 Velden am Wörthersee

Buchungshotline: +43 4274 2644-0

info@engstler.com

www.engstler.com

Presseinformation

Wurzelrest-Entferner entfernt Zahnfragmente ohne OP

Minimalinvasiv und selbsterklärend – auch für Endodontie geeignet

Bei Zahnextraktionen geschieht es immer wieder, dass der zu ziehende Zahn ab- oder auseinanderbricht und Zahnwurzeln oder Zahnwurzelreste im Zahnfach oder der Alveole zurückbleiben. Um diese Fragmente aus der Alveole zu entfernen, muss nach dem heutigen Stand der Technik eine relativ aufwendige Operation mit Spezialinstrumenten durchgeführt werden, die sich nicht selten als komplizierter chirurgischer Eingriff erweist.

Die aktuellen Verfahren der Zahnwurzelrest-Entfernung sind sehr zeitaufwendig und dadurch kostspielig. Der Patient wird oft durch die langwierige Operation über einen langen Zeitraum starken Schmerzen ausgesetzt und eine Antibiotika-Substitution ist unumgänglich. Obwohl der chirurgische Eingriff erfolgreich war, sind der Wundheilungs-

prozess und die Gefahr von Infektionen und Nachblutungen signifikant. Deshalb ist ein minimalinvasiver chirurgischer Eingriff in jedem Fall zu bevorzugen. Der patentierte Wurzelrest-Entferner rootEX wurde bereits von einigen größeren Zahnarztpraxen getestet und für „sehr gut“ befunden: Die Handhabung und Effizienz des Instruments ist sehr gut, es lässt sich einfach anwenden und ist auch für die Endodontie geeignet, ist das Urteil eines hannoverschen Kieferchirurgen. Nunmehr ist mit dem Wurzelrest-Entferner eine schnellere und dadurch kostengünstigere Extraktion von Zahnfragmenten wie Zahnwurzeln oder Wurzelresten möglich.

„Wir haben erfreulich viele Anfragen erhalten, aus Deutschland, Österreich und der Schweiz“, freut sich rootEX-Geschäftsführer und Erfinder Rainer Ganß aus Celle. „Wie der Wurzelrest-Entferner

funktioniert, zeigt die ausführliche Homepage www.root-ex.com. In einem authentischen Video wird eine Extraktion gezeigt.“

Interessierte Zahnärzte können sich jetzt selbst von der einfachen Handhabung überzeugen und an der kostenlosen Testreihe teilnehmen. „Eine Beurteilung der verschiedenen Prototypen nach Einsatz in der Zahnarztpraxis ist für uns natürlich sehr interessant, deshalb freuen wir uns auf eine zeitnahe Rückmeldung.“

Weitere Infos und Teilnahme an der kostenlosen Testreihe:

Professional Press Cogar GmbH

Dagmar Westerheide

Fon: 05108 / 921221

d.westerheide@professionalpress.de

Presseinformation



Bild: Der patentierte rootEX-Wurzelrest-Entferner macht einen meist schwierigen chirurgischen Eingriff überflüssig. Ganz einfach durch Einbohren in das Zahnfragment und rausziehen.



NES Group:
Norddeutsche Edelmetall
Scheideanstalt GmbH



Aurum Edelmetalle
& Recycling GmbH

22844 Norderstedt – Oststrasse 128 – Telefon: 040 609 26 89-0 – info@norddeutsche-es.de – <https://norddeutsche-edelmetall.de>

Für Verwertung, Ankauf oder Umformung von Edelmetallen stellt Ihnen die NES GROUP mit ihrer Scheideanstalt in Norderstedt qualifizierte Fachleute zur Verfügung.

Wer Edelmetalle wie Zahngold, Altgold, Schmuck, Münzen, Barren verkaufen will, muss sich im Norden nicht mehr an Betriebe in Pforzheim wenden. Für den Hamburger Grossraum ist die einzige offizielle Gold und Silberscheideanstalt Norddeutschlands tätig.

Hier werden alle metallurgischen und chemischen Verfahren zur Trennung und Raffination durchgeführt. In geschlossenen Kreisläufen entstehen hier Feinmetalle die Qualitäten bis zu 5N aufweisen.

Zwei Barrenlinien von 2 - 1000g werden aus zurückgewonnenem Feingold und Feinsilber produziert und verkauft. Die Barren sind zertifiziert und international handelsfähig. Das Werk wurde 2016 von Goldbarren WIKI zum Barrenhersteller des Jahres benannt.

Als europaweit arbeitender Dienstleister für den Bereich der Edelmetallverwertung, bieten wir Ihnen alle Vorzüge qualifizierter Edelmetalltechnologie, die Sie in dieser Bandbreite in der Metropolregion Hamburg nur bei uns erhalten können.



Mit Dentallegierungen nur zur Norddeutschen Edelmetall Scheideanstalt

Jahrzehntelange Erfahrung

Der Firmengründer blickt heute auf über 43 Jahre Erfahrung in der Verarbeitung von Dentallegierungen zurück. Bis 2015 war das Unternehmen mit 17 Dentallegierungen als Hersteller zertifiziert. Die Expertise steht Ihnen dafür auch weiterhin zur Verfügung. Zahnärztliche und kieferchirurgische Praxen in ganz Deutschland gehören zu unseren Kunden.



Auch im Umgang mit Patienten immer fair und korrekt

Die Norddeutsche Edelmetall Scheideanstalt zählt zu den besten Adressen, die für Zahngold und weitere Edelmetalle zur Verfügung steht. Auch Kleinstmengen Ihrer Patienten werden im 4fach Modus vergütet. Kostenfrei! Neben Gold vergüten wir immer auch auch Platin, Palladium oder Silber, wenn enthalten.

Edelmetallrecycling ist immer auch im Interesse unserer Umwelt

Edelmetallrecycling bedeutet Rückgewinnung von Feinmetallen aus den unterschiedlichsten Sekundärrohstoffen. Mit jedem Gramm wiedergewonnenen Feingoldes wird die Verwüstung einer Tonne Erdschicht vermieden.

Produktion von Anlagemetallen, eigener Börsenhandel

Unsere Barrenproduktion liefert Gold- und Silberbarren in üblichen Grössen. Hergestellt werden Goldbarren von 2 - 1000 Gramm und Silberbarren zwischen 20 - 1000 Gramm. Auch Formteile wie Bleche, Drähte, oder Anodenplatten entstehen hier im Edelmetallwerk. Unsere Handelskurse sind wie bei allen echten Scheideanstalten durch eigene Börsenzugänge optimiert.

